



T A G U N G E N 2 0 1 6

„Das Lernen ist wie ein Meer ohne Ufer.“

Konfuzius (chinesischer Philosoph, 551 – 479 v. Chr.)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in Kenntnis der Notwendigkeit eines lebenslangen Lernens, welche sich bildlich auch aus dem Leitsatz des chinesischen Philosophen Konfuzius entnehmen lässt, präsentiere ich Ihnen das Fortbildungsangebot der Deutschen Richterakademie für das Jahr 2016.

Inhaltlich hat unsere Programmkonferenz, der ich auch persönlich für die engagierte und effiziente Arbeit danke, eine sehr gut gelungene Mischung aus bewährten und neu konzipierten Tagungen erarbeitet. Neben Fachveranstaltungen finden sich auch viele verhaltensorientierte und interdisziplinäre Seminare, die im zurückliegenden Fortbildungsjahr häufig hervorragende Bewertungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten.

Ebenfalls bieten wir Seminare an, die sich an spezielle Zielgruppen beispielsweise Berufseinsteiger und Führungskräfte richten. 23 Tagungen wurden gänzlich neu entwickelt. Hierunter finden sich beispielsweise vier neue Tagungen zu strafrechtlichen Themengebieten wie Führungsaufsicht, Maßregelvollzug, Konfliktverteidigung und illegale Beschäftigung. Auch mit fünf neuen Tagungen wurde auf vielfachen Wunsch das Themengebiet Familienrecht gestärkt. Neu im Programm sind zudem drei neue verhaltensorientierte Tagungen und zwei Tagungen für Güterichterinnen und Güterichter.

Im Jahr 2014 hatte die Deutsche Richterakademie erfreulicherweise eine sehr hohe Auslastung von 90,8%. Die Durchschnittsbewertung aller 2014 angebotenen Tagungen lag bei 7,9 von 9 möglichen Punkten. Auf diesem hervorragenden Ergebnis dürfen wir uns aber nicht ausruhen. Die Programmkonferenz, die Verwaltung und alle Beschäftigte der Deutschen Richterakademie werden auch zukünftig alle Anstrengungen unternehmen, um die Auslastung und die Zufriedenheit mit dem Fortbildungsangebot und den zwei Tagungsstätten zu optimieren.

In der Tagungsstätte Wustrau stehen in den nächsten Jahren umfangreiche bauliche Maßnahmen auf dem Programm. So ist die Sanierung der Außenfassade des historischen Zieten-Schlusses geplant. Wir werden aber bemüht sein, diese notwendigen baulichen Maßnahmen in den tagungsfreien Sommerwochen durchzuführen.

Stolz ist die Deutsche Richterakademie auf ihren Beitrag zum Umweltschutz in der Tagungsstätte Trier. So wurde im Jahr 2015 das Blockheizkraftwerk auf den neusten technischen Stand gebracht. Im Ergebnis deckt das Blockheizkraftwerk zukünftig 85% des gesamten Wärmebedarfs der Tagungsstätte Trier ab. Auch werden im Vergleich zu einer getrennten Erzeugung von Strom und Wärme 150 Tonnen Kohlenstoffdioxid eingespart.

Die Deutsche Richterakademie ist jetzt in beiden Tagungsstätten barrierefrei. Als abschließende Maßnahme konnte im Jahr 2015 die Aufzugsanlage im historischen Zieten-Schloss in Betrieb genommen werden.

Die gesamte Belegschaft der Deutschen Richterakademie, die Programmkonferenz und auch ich persönlich würden uns freuen, wenn dieses Fortbildungsprogramm auf Ihr reges Interesse stößt und laden Sie ein, die angebotenen Veranstaltungen zahlreich zu besuchen.



Dr. Stefan Tratz
Direktor der Deutschen Richterakademie

Allgemeine Hinweise zum Jahresprogramm 2016

1. Das vorliegende Jahresprogramm soll Ihnen einen leichten Zugriff auf die Übersichten und Darstellungen zu den im Jahr 2016 an der Deutschen Richterakademie stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen bieten. Es enthält zunächst nach **Themengebieten** geordnete Übersichten. In gesonderten Tabellen werden sodann die Einführungskurse für **Dezernatsanfänger und -wechsler** sowie die Module in der Reihe **„Führungskräfte in der Justiz“** dargestellt. Es folgen nach den Tagungsdaten geordnete Übersichten aller Tagungsthemen für die Tagungsstätten in Trier und Wustrau. Die Übersichten weisen Tagungsnummer, Tagungszeitraum und die für die Tagung verantwortliche Justizverwaltung aus. Jede Tagung wird in einer **Kurzbeschreibung** inhaltlich vorgestellt. Auch wird die Zielgruppe der jeweiligen Tagung angegeben.
2. Bei den Tagungsdaten ist zu berücksichtigen, dass der erste angegebene Tag den Anreisetag markiert, an dem in der Regel keine Lehrveranstaltung stattfindet. Vielmehr wird die Tagung mit einem gemeinsamen Abendessen eröffnet, an welches sich häufig eine Vorstellung der Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer anschließt.
3. Bitte beachten Sie, dass die Deutsche Richterakademie **keine Anmeldungen** zu Tagungen entgegennimmt. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte direkt an die in Ihrer Justizverwaltung für Fortbildung zuständige Stelle.
4. Nähere Informationen zur Nutzung der Deutschen Richterakademie mit ihren beiden Tagungsstätten in Trier und Wustrau können Sie auch im Internet unter **www.deutscherichterakademie.de** abrufen.
5. Die Themen der insgesamt 8 Tagungen der Reihe **„Deutsche Richterakademie Aktuell“** im Februar, Mai, September und November 2016 werden aus Gründen der Aktualität erst mit einem zeitlichen Vorlauf von etwa einem halben Jahr beschlossen und danach gesondert ausgeschrieben.
6. Die mit dem Symbol  gekennzeichneten Tagungen werden ergänzend im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie sind in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet. In Trier stehen bei diesen Tagungen jeweils 10, in Wustrau jeweils 5 zusätzliche Plätze für ausländische Gäste zur Verfügung.
7. Konnte Ihnen kein Platz im Rahmen des Kontingents Ihrer Justizverwaltung zur Verfügung gestellt werden, können Sie ab vier Wochen vor Tagungsbeginn frei gebliebene oder frei gewordene Tagungsplätze auf der Internetseite www.deutsche-richterakademie.de unter dem Navigationspunkt **„Freie Plätze“** oder bei der veranstaltenden Justizverwaltung erfragen. Eine Teilnahme ist jedoch auch in diesen Fällen nur nach Abstimmung mit Ihrer Justizverwaltung möglich.
8. Für **Exkursionen** im Rahmen einer Tagung werden kostenlos Lunchpakete zur Verfügung gestellt. Im Übrigen sind die Verpflegungskosten während der Exkursion von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen selbst zu tragen.
9. In der Tagungsstätte in Wustrau besteht für noch nicht schulpflichtige Kinder die Möglichkeit der **Kinderbetreuung** bis 16.30 Uhr in einem nahe gelegenen Kindergarten. Wenn Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchten, setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit dem Tagungsbüro in Wustrau in Verbindung. Auch in Trier ist eine Kinderbetreuung möglich. Setzen Sie sich bitte auch hier mit dem Tagungsbüro in Verbindung.
10. Beide Tagungsstätten sind **barrierefrei**. Sowohl in Trier als auch in Wustrau stehen barrierefreie Zimmer bzw. Apartments zur Verfügung. Nähere Informationen und Fotos der Zimmer bzw. Apartments finden Sie auf unserer Internetseite www.deutsche-richterakademie.de bei den Navigationspunkten Tagungsort Trier und Tagungsort Wustrau. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Tagungsbüros in Trier und Wustrau.
11. Beide Tagungsstätten verfügen über eine Ausstattung mit W-LAN (Gebühr pro Gerät und Woche: 3,- €), sodass Sie zusätzlich zu den Ihnen in den Bibliotheken zur Verfügung stehenden PC-Arbeitsplätzen auch bei der Verwendung eines eigenen Laptops, Tablets oder Smartphones die Möglichkeit des Netzzugangs haben.

INHALT**Übersicht zu den Themengebieten**

1	Völkerrecht, Europarecht, Internationale Tagungen	7
2	Zivilrecht	8
3	Strafrecht	10
4	Fachgerichtsbarkeiten	12
4.1	Verwaltungsgerichtsbarkeit	13
4.2	Finanzgerichtsbarkeit	13
4.3	Arbeitsgerichtsbarkeit	13
4.4	Sozialgerichtsbarkeit	13
5	Interdisziplinäre Tagungen	14
6	Verhaltensorientierte Tagungen	15
7	Sonstige Tagungen	18
Übersicht zu den Einführungskursen für Dezernatsanfänger und -wechsler		19
Übersicht zu der Reihe „Führungskräfte in der Justiz“		19
Übersicht zu den Tagungen der Deutschen Richterakademie in Trier		23
Kurzbeschreibungen der Tagungen in Trier		27
Übersicht zu den Tagungen der Deutschen Richterakademie in Wustrau		63
Kurzbeschreibungen der Tagungen in Wustrau		67

1 Völkerrecht, Europarecht, Internationale Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
6d	15.02.-19.02.	Aktuelle Entwicklungen im Markenrecht auf nationaler und europäischer Ebene	Bund	1, 2
8c	29.02.-04.03.	Strafverfahren bei Produkt- und Markenpiraterie	Bund	1, 3
9b	13.03.-17.03.	EU und Steuerrecht - Themen und Trends	Nordrhein-Westfalen	1, 4, 2
10a	04.04.-08.04.	Einführung in das Europarecht - Insbesondere Recht der Europäischen Union	Bayern	1
11b	10.04.-15.04.	Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	Niedersachsen	1, 4, 1
12a	18.04.-21.04.	Fortbildung für Fortbilder: Deutsch-Österreichische Tagung zur Fortbildung in der Justiz	Deutsche Richterakademie	1, 5, 6
13a	08.05.-13.05.	Europarechtliche Einflüsse auf das nationale Strafrecht	Baden-Württemberg	1, 3
17a	06.06.-10.06.	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten	Niedersachsen	1, 3
17c	23.05.-27.05.	Deutsch-Niederländische Tagung	Nordrhein-Westfalen	1
19c	06.06.-10.06.	Deutsch-Schweizer Justizseminar	Deutsche Richterakademie	1
25a	05.09.-09.09.	Europäisches Sozialrecht	Hessen	1, 4, 4
27d	11.09.-16.09.	Über die Unabhängigkeit der Justiz - Ein europäischer Vergleich	Nordrhein-Westfalen	1
28c	18.09.-22.09.	Deutsch-Chinesisches Richterseminar zum Thema „Öffentlichkeit und Verfahrensbeteiligte im Gerichtsverfahren“	Bund	1, 2, 3, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4
32a	06.11.-11.11.	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	Rheinland-Pfalz	1, 2
35b	27.11.-02.12.	Internationale Gerichtshöfe	Niedersachsen	1
37c	21.11.-24.11.	Rechtshilfe in Strafsachen innerhalb der Europäischen Union	Bund	1, 3

2 Zivilrecht

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
4a	31.01.-05.02.	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Stalking und Kindesmissbrauch	Hessen	2, 3, 5
5c	07.02.-13.02.	Einführung in das Ehe- und Familienrecht	Sachsen	2
6b	21.02.-26.02.	Einführung in das Steuerrecht I	Nordrhein-Westfalen	5, 2, 3
6d	15.02.-19.02.	Aktuelle Entwicklungen im Markenrecht auf nationaler und europäischer Ebene	Bund	1, 2
7d	21.02.-26.02.	Familienrecht für Fortgeschrittene	Nordrhein-Westfalen	2
8d	29.02.-04.03.	Wohnungseigentumsrecht (WEG)	Hessen	2
9a	13.03.-18.03.	Ausgewählte Fragen des Wohnraummietrechts	Rheinland-Pfalz	2
9c	06.03.-11.03.	Interdisziplinäres Jugendstraf- und Familienrecht	Brandenburg	2, 3, 5
9d	06.03.-11.03.	Effektives Verhandeln und Kommunikationsanalyse für Zivilrichter	Bayern	2, 6
10b	04.04.-08.04.	Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts	Baden-Württemberg	2
10c	14.03.-18.03.	Der richterliche Bereitschaftsdienst	Schleswig-Holstein	2, 3
10d	14.03.-17.03.	Entwicklungen im Unterhaltsrecht	Bund	2
11a	10.04.-15.04.	Aktuelle Probleme des Erbrechts	Nordrhein-Westfalen	2
11c	03.04.-08.04.	Sportrecht für Zivilrichterinnen und Zivilrichter	Nordrhein-Westfalen	2
14b	16.05.-20.05.	Familienpsychologische Gutachten	Nordrhein-Westfalen	2, 5
15c	09.05.-13.05.	EnWG: Netzregulierung in der gerichtlichen Praxis	Nordrhein-Westfalen	2
15d	09.05.-12.05.	Kapitalanlage recht	Bayern	2
19a	19.06.-24.06.	Kernprobleme des Schuldrechts	Bremen	2
21a	03.07.-08.07.	Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)	Bayern	2, 5
23a	17.07.-23.07.	Einführung in das Familienrecht	Baden-Württemberg	2
23b	17.07.-23.07.	Einführung in die Nebengebiete des Insolvenzrechts	Baden-Württemberg	2
24b	28.08.-02.09.	Einführung in das Mietrecht	Sachsen-Anhalt	2

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
24c	11.07.-15.07.	Kindschaftsrecht in der familiengerichtlichen Praxis mit interdisziplinären Bezügen	Hamburg	2, 5
26d	05.09.-09.09.	Aktuelle Fragen des Gesellschaftsrechts	Bund	2
27b	25.09.-30.09.	Unterhalt - Immer aktuell	Nordrhein-Westfalen	2
28c	18.09.-22.09.	Deutsch-Chinesisches Richterseminar zum Thema „Öffentlichkeit und Verfahrensbeteiligte im Gerichtsverfahren“	Bund	1, 2, 3, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4
29b	09.10.-14.10.	Versicherungsrecht	Nordrhein-Westfalen	2
29c	26.09.-30.09.	Aktuelle Fragen des Presse- und Äußerungsrechts	Berlin	2
30b	16.10.-21.10.	Neue Entwicklungen im Zivilrecht	Bayern	2
30d	03.10.-07.10.	Betreuungsrecht (für Dezernatsanfänger und -wechsler)	Mecklenburg-Vorpommern	2
31a	30.10.-04.11.	Die Anhörung / Vernehmung von Kindern und Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung der Videovernehmung	Baden-Württemberg	2, 3, 6
31c	09.10.-14.10.	Der Verkehrsunfall im Zivilprozess	Sachsen-Anhalt	2
32a	06.11.-11.11.	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	Rheinland-Pfalz	1, 2
32c	16.10.-20.10.	Aussage, Befragung, Erinnerungsvermögen (Zivilrecht)	Bayern	6, 2
33a	14.11.-18.11.	Einführung in das private Baurecht	Brandenburg	2
33b	14.11.-18.11.	Medizinische, pflegerische und juristische Aspekte von Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen	Saarland	2, 5
36a	05.12.-09.12.	Aktuelle Probleme des Insolvenzrechts	Nordrhein-Westfalen	2
37d	21.11.-25.11.	Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen	Nordrhein-Westfalen	2, 5
39c	04.12.-08.12	Kinderschutz, Jugendhilfe und familiengerichtliche Gutachten	Bund	2, 5

3 Strafrecht

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
1a	11.01.-15.01.	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Nordrhein-Westfalen	3
2a	17.01.-22.01.	Dezernenten in Wirtschaftsstrafsachen	Berlin	3
2c	17.01.-22.01.	Strafzumessung, Opferschutz und Adhäsion	Nordrhein-Westfalen	3
3a	24.01.-29.01.	Das Drogenproblem im Spannungsfeld zwischen Strafverfolgung und Therapie	Bayern	3, 5
3c	25.01.-29.01.	Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	Berlin	3
3d	25.01.-29.01.	Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB	Bayern	3, 5
4a	31.01.-05.02.	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Stalking und Kindesmissbrauch	Hessen	2, 3, 5
5d	07.02.-13.02.	Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrens	Berlin	3
6b	21.02.-26.02.	Einführung in das Steuerrecht I	Nordrhein-Westfalen	5, 2, 3
6c	15.02.-19.02.	Führungsaufsicht	Brandenburg	3, 5
8c	29.02.-04.03.	Strafverfahren bei Produkt- und Markenpiraterie	Bund	1, 3
9c	06.03.-11.03.	Interdisziplinäres Jugendstraf- und Familienrecht	Brandenburg	2, 3, 5
10c	14.03.-18.03.	Der richterliche Bereitschaftsdienst	Schleswig-Holstein	2, 3
13a	08.05.-13.05.	Europarechtliche Einflüsse auf das nationale Strafrecht	Baden-Württemberg	1, 3
13d	17.04.-21.04.	Verfassungsrecht in der strafgerichtlichen Praxis	Bayern	3
15a	22.05.-25.05.	Strafjustiz, Medien, Öffentlichkeitsarbeit	Bayern	3, 5, 6
16a	30.05.-03.06.	Illegale Beschäftigung	Baden-Württemberg	3
17a	06.06.-10.06.	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten	Niedersachsen	1, 3
18c	30.05.-03.06.	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik	Hessen	3, 5
20a	26.06.-01.07.	Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation	Bayern	3
20d	12.06.-18.06.	Besondere Probleme des Schwurgerichtsverfahrens	Hessen	3

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
21b	03.07.-06.07.	Internationaler Menschenhandel und Schleusung von Migranten	Nordrhein-Westfalen	3, 4.1
23c	03.07.-09.07.	Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege	Rheinland-Pfalz	3
24a	28.08.-02.09.	Einführung in das Wirtschaftsstrafrecht (2)	Sachsen	3
25b	05.09.-08.09.	Einführung in das Ausländerrecht einschließlich Überblick zum Flüchtlingsrecht	Baden-Württemberg	3, 4.1
25c	29.08.-02.09.	Strafprozessuale Probleme in der Hauptverhandlung	Hamburg	3
25d	29.08.-02.09.	Konfliktverteidigung	Nordrhein-Westfalen	3
27a	25.09.-30.09.	Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	Hessen	3, 5
28a	03.10.-07.10.	Steuerstrafrecht	Bayern	3
28c	18.09.-22.09.	Deutsch-Chinesisches Richterseminar zum Thema „Öffentlichkeit und Verfahrensbeteiligte im Gerichtsverfahren“	Bund	1, 2, 3, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4
29d	26.09.-30.09.	Restorative Justice - Aktuelle Entwicklungen alternativer Konfliktregelungen im Strafrecht	Schleswig-Holstein	3, 5
30a	16.10.-21.10.	Organisierte Kriminalität	Bayern	3
31a	30.10.-04.11.	Die Anhörung / Vernehmung von Kindern und Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung der Videovernehmung	Baden-Württemberg	2, 3, 6
31b	30.10.-04.11.	Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik	Baden-Württemberg	3
33d	24.10.-28.10.	Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht	Sachsen	3
34c	31.10.-04.11.	Erscheinungsformen der Internetkriminalität und ihre Bekämpfung	Bayern	3, 5
35a	27.11.-02.12.	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren	Nordrhein-Westfalen	3, 5
36d	13.11.-18.11.	Aktuelle Entwicklungen im Opferschutz: Psychosoziale Prozessbegleitung und weitere Maßnahmen nach dem 3. ORRG	Niedersachsen	3

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
37c	21.11.-24.11.	Rechtshilfe in Strafsachen innerhalb der Europäischen Union	Bund	1, 3
38c	27.11.-02.12.	Einführung in das Jugendstrafrecht	Baden-Württemberg	3
38d	27.11.-02.12.	Strafrecht und Internet	Niedersachsen	3, 5
40d	11.12.-16.12.	Psychiatrie und Strafrecht	Baden-Württemberg	3, 5

4 Fachgerichtsbarkeiten

4.1 Verwaltungsgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
11b	10.04.-15.04.	Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	Niedersachsen	1, 4.1
15b	22.05.-25.05.	Beamtenrecht	Mecklenburg-Vorpommern	4.1
18a	13.06.-17.06.	Versammlung, Verwaltung, Verfassung	Baden-Württemberg	4.1
21b	03.07.-06.07.	Internationaler Menschenhandel und Schleusung von Migranten	Nordrhein-Westfalen	3, 4.1
24d	11.07.-14.07.	Aktuelle Fragen des Beamtendisziplinarrechts	Bund	4.1
25b	05.09.-08.09.	Einführung in das Ausländerrecht einschließlich Überblick zum Flüchtlingsrecht	Baden-Württemberg	3, 4.1
28c	18.09.-22.09.	Deutsch-Chinesisches Richterseminar zum Thema „Öffentlichkeit und Verfahrensbeteiligte im Gerichtsverfahren“	Bund	1, 2, 3, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4
29a	09.10.-14.10.	Verwaltungsrecht und Verwaltungsgerichtsbarkeit im historischen und europäischen Vergleich	Sachsen	4.1, 5
36b	05.12.-09.12.	Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts	Bayern	4.1

4.2 Finanzgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
9b	13.03.-17.03.	EU und Steuerrecht - Themen und Trends	Nordrhein-Westfalen	1, 4.2
28c	18.09.-22.09.	Deutsch-Chinesisches Richterseminar zum Thema „Öffentlichkeit und Verfahrensbeteiligte im Gerichtsverfahren“	Bund	1, 2, 3, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4

4.3 Arbeitsgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
4c	31.01.-05.02.	Arbeitsrecht aktuell	Thüringen	4.3
12c	11.04.-15.04.	Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens	Berlin	4.3
22a	11.07.-15.07.	Drittbezogener Personaleinsatz - „Neue Beweglichkeit“ im Arbeitsrecht?	Bayern	4.3
28c	18.09.-22.09.	Deutsch-Chinesisches Richterseminar zum Thema „Öffentlichkeit und Verfahrensbeteiligte im Gerichtsverfahren“	Bund	1, 2, 3, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4

4.4 Sozialgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
21c	20.06.-24.06.	Aktuelle Entwicklungen im Sozialrecht	Mecklenburg-Vorpommern	4.4
22b	11.07.-15.07.	SGB V - Aktuelle Entwicklungen im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung	Schleswig-Holstein	4.4
25a	05.09.-09.09.	Europäisches Sozialrecht	Hessen	1, 4.4
28c	18.09.-22.09.	Deutsch-Chinesisches Richterseminar zum Thema „Öffentlichkeit und Verfahrensbeteiligte im Gerichtsverfahren“	Bund	1, 2, 3, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4

5 Interdisziplinäre Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
2d	17.01.-21.01.	Rechtsradikalismus und Neonazismus - Neueste Tendenzen	Niedersachsen	5
3a	24.01.-29.01.	Das Drogenproblem im Spannungsfeld zwischen Strafverfolgung und Therapie	Bayern	3, 5
3d	25.01.-29.01.	Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB	Bayern	3, 5
4a	31.01.-05.02.	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Stalking und Kindesmissbrauch	Hessen	2, 3, 5
6b	21.02.-26.02.	Einführung in das Steuerrecht I	Nordrhein-Westfalen	5, 2, 3
6c	15.02.-19.02.	Führungsaufsicht	Brandenburg	3, 5
7c	21.02.-27.02.	Deutsche Justizgeschichte ab 1945	Niedersachsen	5
9c	06.03.-11.03.	Interdisziplinäres Jugendstraf- und Familienrecht	Brandenburg	2, 3, 5
12a	18.04.-21.04.	Fortbildung für Fortbilder: Deutsch-Österreichische Tagung zur Fortbildung in der Justiz	Deutsche Richterakademie	1, 5, 6
12d	11.04.-15.04.	Religiöse Pluralisierung - Herausforderung für unsere Rechtsordnung	Rheinland-Pfalz	5
14b	16.05.-20.05.	Familienpsychologische Gutachten	Nordrhein-Westfalen	2, 5
14c	25.04.-29.04.	„Sozialistische Gesetzlichkeit“ oder „Unrechtsstaat“? Recht und Justiz in der SBZ/DDR 1945-90	Sachsen-Anhalt	5
15a	22.05.-25.05.	Strafjustiz, Medien, Öffentlichkeitsarbeit	Bayern	3, 5, 6
16b	30.05.-02.06.	eJustice und elektronischer Rechtsverkehr - Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz	Hessen	5
18c	30.05.-03.06.	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik	Hessen	3, 5
19b	20.06.-24.06.	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	Baden-Württemberg	5
20b	26.06.-30.06.	Tagung für Mitglieder der Präsidien der Gerichte	Sachsen	5
21a	03.07.-08.07.	Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)	Bayern	2, 5

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
21d	20.06.-24.06.	Justiz und Judentum	Nordrhein-Westfalen	5
22c	26.06.-01.07.	Menschen mit psychischen Krankheiten im Justizalltag	Hamburg	5, 6
23d	03.07.-09.07.	Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung	Niedersachsen	5
24c	11.07.-15.07.	Kindschaftsrecht in der familiengerichtlichen Praxis mit interdisziplinären Bezügen	Hamburg	2, 5
27a	25.09.-30.09.	Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	Hessen	3, 5
28d	18.09.-23.09.	Zwischen Recht und Unrecht - Deutsche Justizgeschichte im 20. Jahrhundert	Nordrhein-Westfalen	5
29a	09.10.-14.10.	Verwaltungsrecht und Verwaltungsgerichtsbarkeit im historischen und europäischen Vergleich	Sachsen	4.1, 5
29d	26.09.-30.09.	Restorative Justice - Aktuelle Entwicklungen alternativer Konfliktregelungen im Strafrecht	Schleswig-Holstein	3, 5
30c	03.10.-07.10.	Richterliche und staatsanwaltliche Ethik - Justizielle Standards im internationalen Vergleich	Schleswig-Holstein	5
33b	14.11.-18.11.	Medizinische, pflegerische und juristische Aspekte von Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen	Saarland	2, 5
34c	31.10.-04.11.	Erscheinungsformen der Internetkriminalität und ihre Bekämpfung	Bayern	3, 5
34d	31.10.-04.11.	Führungskräfte in der Justiz: Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft	Brandenburg	5
35a	27.11.-02.12.	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren	Nordrhein-Westfalen	3, 5
37d	21.11.-25.11.	Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen	Nordrhein-Westfalen	2, 5
38d	27.11.-02.12.	Strafrecht und Internet	Niedersachsen	3, 5
39c	04.12.-08.12.	Kinderschutz, Jugendhilfe und familiengerichtliche Gutachten	Bund	2, 5
40d	11.12.-16.12.	Psychiatrie und Strafrecht	Baden-Württemberg	3, 5

6 Verhaltensorientierte Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
1c	10.01.-15.01.	Update Mediation: Spezialthemen und Fallsupervisionen für erfahrene Güterichterinnen und Güterichter	Niedersachsen	6
2b	17.01.-22.01.	Führungskräfte in der Justiz - Qualitäts- und Prozessmanagement	Nordrhein-Westfalen	6
4b	31.01.-05.02.	Interkulturelle Kompetenz	Nordrhein-Westfalen	6
6a	21.02.-26.02.	Umgang mit Konflikten	Rheinland-Pfalz	6
7b	28.02.-04.03.	Justiz und Öffentlichkeit	Nordrhein-Westfalen	6
8a	07.03.-11.03.	Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre	Nordrhein-Westfalen	6
9d	06.03.-11.03.	Effektives Verhandeln und Kommunikationsanalyse für Zivilrichter	Bayern	2, 6
12a	18.04.-21.04.	Fortbildung für Fortbilder: Deutsch-Österreichische Tagung zur Fortbildung in der Justiz	Deutsche Richterakademie	1, 5, 6
13b	08.05.-11.05.	Kontakt mit den Medien (Presseseminar)	Bayern	6
13c	17.04.-22.04.	Führungskräfte in der Justiz - Moderne Führung: Gesprächsführung Teil II - Moderation von Besprechungen und Arbeitsgruppen	Saarland	6
14d	25.04.-29.04.	Wege in die innere Unabhängigkeit	Nordrhein-Westfalen	6
15a	22.05.-25.05.	Strafjustiz, Medien, Öffentlichkeitsarbeit	Bayern	3, 5, 6
17b	06.06.-10.06.	Rhetorik, Gesprächs- und Verhandlungsführung, Plädoyer und Sprechtechnik (Vertiefungsseminar)	Hessen	6
17d	23.05.-27.05.	Kommunikation im beruflichen Alltag I	Baden-Württemberg	6
18b	13.06.-17.06.	Kopftechniken im Justizalltag - Schneller lesen - Effektiver arbeiten - Mehr behalten	Nordrhein-Westfalen	6
18d	30.05.-03.06.	Der Umgang mit querulatorischen Persönlichkeiten und Einschätzung von Drohverhalten	Rheinland-Pfalz	6

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
19d	06.06.-10.06.	Psychologische Rhetorik und andere Urteileinflüsse vor Gericht	Baden-Württemberg	6
20c	12.06.-17.06.	Rhetorik für Juristinnen und Juristen	Berlin	6
22c	26.06.-01.07.	Menschen mit psychischen Krankheiten im Justizalltag	Hamburg	5, 6
22d	26.06.-30.06.	Gesundheit und Bewegung im Justizalltag - Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness	Sachsen	6
27c	11.09.-16.09.	Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar	Rheinland-Pfalz	6
28b	03.10.-07.10.	Ganzheitliches Gedächtnistraining	Baden-Württemberg	6
31a	30.10.-04.11.	Die Anhörung / Vernehmung von Kindern und Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung der Videovernehmung	Baden-Württemberg	2, 3, 6
31d	09.10.-13.10.	Führungskräfte in der Justiz: Gesundheit als Führungsaufgabe - Krankheit als Führungsproblem	Nordrhein-Westfalen	6
32c	16.10.-20.10.	Aussage, Befragung, Erinnerungsvermögen (Zivilrecht)	Bayern	6, 2
33c	24.10.-28.10.	Konfliktlösung im Sorge- und Umgangsrechtsverfahren	Sachsen-Anhalt	6
34a	21.11.-25.11.	Psychologische Grundlagen des Entscheidens - Der Jurist im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Intuition	Thüringen	6
36c	13.11.-18.11.	Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal	Thüringen	6
39d	04.12.-09.12.	Mediation im Güterichterverfahren und mediative Elemente in der richterlichen Verhandlungsführung	Niedersachsen	6
40c	11.12.-16.12.	Der MENSCH in der Robe (Einführungstagung)	Nordrhein-Westfalen	6

7 Sonstige Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
7a	28.02.-04.03.	Droit Français III: Actualités de la justice française	Deutsche Richterakademie	7
14a	16.05.-20.05.	Derecho Español I	Deutsche Richterakademie	7
26c	05.09.-09.09.	Diritto Italiano I - L'italiano giuridico per magistrati di lingua tedesca	Deutsche Richterakademie	7
37a	11.12.-16.12.	English Law I	Deutsche Richterakademie	7

ÜBERSICHT ZU DEN EINFÜHRUNGSKURSEN FÜR DEZERNATSANFÄNGER UND -WECHSLER

Tag	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
05c	07.02.-13.02.2016	Einführung in das Ehe- und Familienrecht	Sachsen
06b	21.02.-26.02.2016	Einführung in das Steuerrecht I	Nordrhein-Westfalen
10a	04.04.-08.04.2016	Einführung in das Europarecht - Insbesondere Recht der Europäischen Union	Bayern
23a	17.07.-23.07.2016	Einführung in das Familienrecht	Baden-Württemberg
23b	17.07.-23.07.2016	Einführung in die Nebengebiete des Insolvenzrechts	Baden-Württemberg
24a	28.08.-02.09.2016	Einführung in das Wirtschaftsstrafrecht (2)	Sachsen
24b	28.08.-02.09.2016	Einführung in das Mietrecht	Sachsen-Anhalt
25b	05.09.-08.09.2016	Einführung in das Ausländerrecht einschließlich Überblick zum Flüchtlingsrecht	Baden-Württemberg
30d	03.10.-07.10.2016	Betreuungsrecht (für Dezernatsanfänger und -wechsler)	Mecklenburg-Vorpommern
33a	14.11.-18.11.2016	Einführung in das private Baurecht	Brandenburg
38c	27.11.-02.12.2016	Einführung in das Jugendstrafrecht	Baden-Württemberg

ÜBERSICHT ZU DER REIHE „FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER JUSTIZ“

Tag	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
02b	17.01.-22.01.2016	Führungskräfte in der Justiz - Qualitäts- und Prozessmanagement	Nordrhein-Westfalen
13c	17.04.-22.04.2016	Führungskräfte in der Justiz - Moderne Führung: Gesprächsführung Teil II - Moderation von Besprechungen und Arbeitsgruppen	Saarland
19b	20.06.-24.06.2016	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	Baden-Württemberg
31d	09.10.-13.10.2016	Führungskräfte in der Justiz: Gesundheit als Führungsaufgabe - Krankheit als Führungsproblem	Nordrhein-Westfalen
34d	31.10.-04.11.2016	Führungskräfte in der Justiz: Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft	Brandenburg





T A G U N G S S T Ä T T E T R I E R

TAGUNGSSTÄTTE TRIER

Berliner Allee 7
54295 Trier

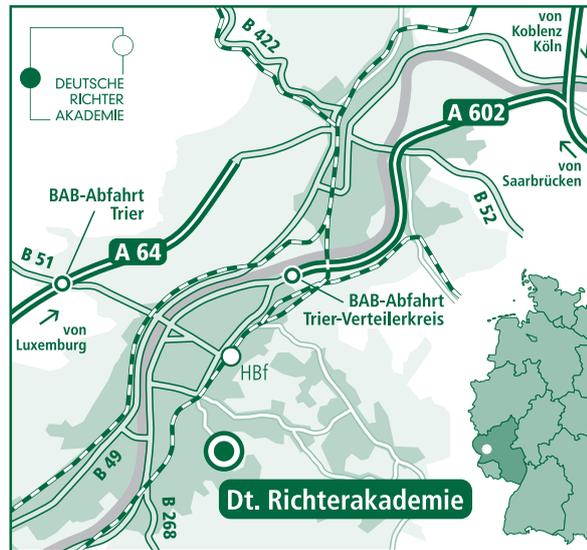
Telefon 06 51/93 61-0
Telefax 06 51/30 02 10

E-Mail trier@deutsche-richterakademie.de
Web www.deutsche-richterakademie.de

Anreise – Öffentliche Verkehrsmittel

- ↘ Von Frankfurt/M. über Koblenz nach Trier Hauptbahnhof oder von Köln nach Trier Hauptbahnhof
- ↘ Vom Hauptbahnhof erreichen Sie die Akademie mit dem Bus oder dem Taxi
- ↘ Fahrplanauskunft unter www.bahn.de

Eine detaillierte Anreisebeschreibung – auch zur Anreise mit dem PKW oder dem Flugzeug – finden Sie unter www.deutsche-richterakademie.de (Tagungsort Trier/Anreise).



ÜBERSICHT ZU DEN TAGUNGEN DER DEUTSCHEN RICHTERAKADEMIE IN TRIER 2016

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
1a	11.01.-15.01.	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Nordrhein-Westfalen
2a	17.01.-22.01.	Dezernenten in Wirtschaftsstrafsachen	Berlin
2b	17.01.-22.01.	Führungskräfte in der Justiz - Qualitäts- und Prozessmanagement	Nordrhein-Westfalen
3a	24.01.-29.01.	Das Drogenproblem im Spannungsfeld zwischen Strafverfolgung und Therapie	Bayern
4a	31.01.-05.02.	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Stalking und Kindesmissbrauch	Hessen
4b	31.01.-05.02.	Interkulturelle Kompetenz	Nordrhein-Westfalen
5a	14.02.-17.02.	Deutsche Richterakademie Aktuell	
5b	14.02.-17.02.	Deutsche Richterakademie Aktuell	
6a	21.02.-26.02.	Umgang mit Konflikten	Rheinland-Pfalz
6b	21.02.-26.02.	Einführung in das Steuerrecht I	Nordrhein-Westfalen
7a	28.02.-04.03.	Droit Français III: Actualités de la justice française	Deutsche Richterakademie
7b	28.02.-04.03.	Justiz und Öffentlichkeit	Nordrhein-Westfalen
8a	07.03.-11.03.	Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre	Nordrhein-Westfalen
9a	13.03.-18.03.	Ausgewählte Fragen des Wohnraummietrechts	Rheinland-Pfalz
9b	13.03.-17.03.	EU und Steuerrecht - Themen und Trends	Nordrhein-Westfalen
10a	04.04.-08.04.	Einführung in das Europarecht - Insbesondere Recht der Europäischen Union	Bayern
10b	04.04.-08.04.	Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts	Baden-Württemberg
11a	10.04.-15.04.	Aktuelle Probleme des Erbrechts	Nordrhein-Westfalen
11b	10.04.-15.04.	Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	Niedersachsen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
12a	18.04.-21.04.	Fortbildung für Fortbilder: Deutsch-Österreichische Tagung zur Fortbildung in der Justiz	Deutsche Richterakademie
12b	18.04.-22.04.	Klärungs- und persönlichkeitsorientierte Mediation	Nordrhein-Westfalen
13a	08.05.-13.05.	Europarechtliche Einflüsse auf das nationale Strafrecht	Baden-Württemberg
13b	08.05.-11.05.	Kontakt mit den Medien (Presseseminar)	Bayern
14a	16.05.-20.05.	Derecho Español I	Deutsche Richterakademie
14b	16.05.-20.05.	Familienpsychologische Gutachten	Nordrhein-Westfalen
15a	22.05.-25.05.	Strafjustiz, Medien, Öffentlichkeitsarbeit	Bayern
15b	22.05.-25.05.	Beamtenrecht	Mecklenburg-Vorpommern
16a	30.05.-03.06.	Illegale Beschäftigung	Baden-Württemberg
16b	30.05.-02.06.	eJustice und elektronischer Rechtsverkehr - Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz	Hessen
17a	06.06.-10.06.	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten	Niedersachsen
17b	06.06.-10.06.	Rhetorik, Gesprächs- und Verhandlungsführung, Plädoyer und Sprechtechnik (Vertiefungsseminar)	Hessen
18a	13.06.-17.06.	Versammlung, Verwaltung, Verfassung	Baden-Württemberg
18b	13.06.-17.06.	Kopftechniken im Justizalltag - Schneller lesen - Effektiver arbeiten - Mehr behalten	Nordrhein-Westfalen
19a	19.06.-24.06.	Kernprobleme des Schuldrechts	Bremen
19b	20.06.-24.06.	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	Baden-Württemberg
20a	26.06.-01.07.	Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation	Bayern
20b	26.06.-30.06.	Tagung für Mitglieder der Präsidien der Gerichte	Sachsen
21a	03.07.-08.07.	Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)	Bayern
21b	03.07.-06.07.	Internationaler Menschenhandel und Schleusung von Migranten	Nordrhein-Westfalen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
22a	11.07.-15.07.	Drittbezogener Personaleinsatz - „Neue Beweglichkeit“ im Arbeitsrecht?	Bayern
22b	11.07.-15.07.	SGB V - Aktuelle Entwicklungen im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung	Schleswig-Holstein
23a	17.07.-23.07.	Einführung in das Familienrecht	Baden-Württemberg
23b	17.07.-23.07.	Einführung in die Nebengebiete des Insolvenzrechts	Baden-Württemberg
24a	28.08.-02.09.	Einführung in das Wirtschaftsstrafrecht (2)	Sachsen
24b	28.08.-02.09.	Einführung in das Mietrecht	Sachsen-Anhalt
25a	05.09.-09.09.	Europäisches Sozialrecht	Hessen
25b	05.09.-08.09.	Einführung in das Ausländerrecht einschließlich Überblick zum Flüchtlingsrecht	Baden-Württemberg
26a	18.09.-21.09.	Deutsche Richterakademie Aktuell	
26b	18.09.-21.09.	Deutsche Richterakademie Aktuell	
27a	25.09.-30.09.	Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	Hessen
27b	25.09.-30.09.	Unterhalt - Immer aktuell	Nordrhein-Westfalen
28a	03.10.-07.10.	Steuerstrafrecht	Bayern
28b	03.10.-07.10.	Ganzheitliches Gedächtnistraining	Baden-Württemberg
29a	09.10.-14.10.	Verwaltungsrecht und Verwaltungsgerichtsbarkeit im historischen und europäischen Vergleich	Sachsen
29b	09.10.-14.10.	Versicherungsrecht	Nordrhein-Westfalen
30a	16.10.-21.10.	Organisierte Kriminalität	Bayern
30b	16.10.-21.10.	Neue Entwicklungen im Zivilrecht	Bayern
31a	30.10.-04.11.	Die Anhörung / Vernehmung von Kindern und Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung der Videovernehmung	Baden-Württemberg
31b	30.10.-04.11.	Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik	Baden-Württemberg
32a	06.11.-11.11.	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	Rheinland-Pfalz

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
33a	14.11.-18.11.	Einführung in das private Baurecht	Brandenburg
33b	14.11.-18.11.	Medizinische, pflegerische und juristische Aspekte von Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen	Saarland
34a	21.11.-25.11.	Psychologische Grundlagen des Entscheidens - Der Jurist im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Intuition	Thüringen
35a	27.11.-02.12.	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren	Nordrhein-Westfalen
35b	27.11.-02.12.	Internationale Gerichtshöfe	Niedersachsen
36a	05.12.-09.12.	Aktuelle Probleme des Insolvenzrechts	Nordrhein-Westfalen
36b	05.12.-09.12.	Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts	Bayern
37a	11.12.-16.12.	English Law I	Deutsche Richterakademie

Tagung 1a

Nordrhein-Westfalen

11.01. – 15.01.2016

Die Hauptverhandlung in Strafsachen

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Gegenstand der Tagung sind sowohl Dauerbrenner als auch aktuelle Problemfelder der Hauptverhandlung in Strafsachen.

Geplante Themen sind u.a.:

- Konfliktverteidigung
- Der Umgang mit Zeugen vor Gericht
- Möglichkeiten des Opferschutzes
- Bescheidungsmöglichkeiten von Beweisanträgen
- Rechtliche und praktische Fragen der Zusammenarbeit mit dem Sachverständigen
- Absprachen im Strafprozess
- Urteilsfindung und Urteilsabfassung aus dem Blickwinkel der Revision.

Tagung 2a

Berlin

17.01. – 22.01.2016

Dezernenten in Wirtschaftsstrafsachen

Die Tagung wendet sich vorrangig an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die in Schwerpunktstaatsanwaltschaften oder Spezialabteilungen mit Wirtschaftsstrafsachen befasst sind, aber auch an Strafrichterinnen und Strafrichter. In Vorträgen und Diskussionen sollen unter Berücksichtigung aktueller Tendenzen in Rechtsprechung und Gesetzgebung insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Probleme der Untreue
- Insolvenzstrafrecht
- Kapitalmarktstrafrecht
- Vermögensabschöpfung
- Internationale Rechtshilfe.

Tagung 2b

Nordrhein-Westfalen

17.01. – 22.01.2016

Führungskräfte in der Justiz - Qualitäts- und Prozessmanagement

Die Tagung ist Bestandteil des Konzepts der Deutschen Richterakademie zur modular aufgebauten Fortbildung von Führungskräften. Zielgruppe sind Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die bereits Führungsaufgaben wahrnehmen.

Geplante Themen sind u.a.:

- Einführung in das Qualitätsmanagement
- Grundlagen und Grundprinzipien des Qualitätsmanagements
- Prozessmanagement – von der Aufbauorganisation zum Ablaufdenken
- Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – Motivation.

Tagung 3a

Bayern

24.01. – 29.01.2016

Das Drogenproblem im Spannungsfeld zwischen Strafverfolgung und Therapie

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, auch an solche, die noch nicht in fortgeschrittener Weise mit dem Betäubungsmittelrecht befasst sind. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themen behandelt werden:

- Systematik des Betäubungsmittelstrafrechts und aktuelle Rechtsprechung
- Durchführbarkeit des Schlagworts „Therapie statt Strafe“
- Ursachen der Drogensucht
- Mögliche Therapieauflagen im Rahmen der Strafaussetzung zur Bewährung
- Therapiemöglichkeiten in Bezirkskrankenhäusern und Justizvollzugsanstalten
- Erfolgsaussichten ambulanter Drogentherapien
- Interdisziplinärer Gedankenaustausch mit Ärzten und mit anderen mit Therapiemaßnahmen befassten Personen.

Tagung 4a

Hessen

31.01. – 05.02.2016

Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Stalking und Kindesmissbrauch

Die Tagung wendet sich an Straf- und Familienrichterinnen bzw. Straf- und Familienrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themen beleuchtet werden:

- Entstehung von häuslicher Gewalt
- Gewalt in Familien aus dem islamischen Kulturkreis
- Reaktion des Familiengerichts auf Gewalt in der Familie unter besonderer Berücksichtigung des Gewaltschutzgesetzes
- Aufgaben und Probleme des Jugendamtes bei familiären Konflikten
- Möglichkeit eines Frühwarnsystems und einer entsprechenden Vernetzung
- Gewaltopfer und Strafverfahren
- Schuldfähigkeit und Behandlungsaussichten bei Sexual- und Gewaltstraftätern
- Glaubhaftigkeitsbeurteilungen bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch
- Videovernehmung von kindlichen Gewaltopfern
- Stalking.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 4b

Nordrhein-Westfalen

31.01. – 05.02.2016

Interkulturelle Kompetenz

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Umgang und Auseinandersetzung mit Verfahrensbeteiligten aus fremden Kulturkreisen sind vor Gericht tägliche Praxis und Herausforderung. Interkulturelle Kompetenz ist daher vielfach Voraussetzung einer fairen und effizienten Verfahrensgestaltung.

Bei der Betrachtung verschiedener Kulturkreise liegen die Schwerpunkte auf Recht und Kultur des Islam sowie der Kultur Russischsprachiger und Spätaussiedler. Daneben wird voraussichtlich das Thema „Osteuropa und der Balkan“ behandelt werden. Weiterführend erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in die Auswirkungen von Traumatisierungen auf die Kommunikation. Die Vermittlung theoretischer Kenntnisse wird dabei durch praktische Übungen und Gruppenarbeit unterstützt und von Diskussionen begleitet.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 5a

14.02. – 17.02.2016

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 5b

14.02. – 17.02.2016

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 6a

21.02. – 26.02.2016

Rheinland-Pfalz

Umgang mit Konflikten

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Konflikte gehören sowohl in beruflicher als auch privater Hinsicht in persönlich ganz unterschiedlichem Umfang zu unserem Alltag. Daher ist es notwendig, mit Konflikten fachkundig und konstruktiv umgehen zu können.

Die Tagung beschäftigt sich mit dem Erkennen und Verstehen von

- Typischen Konfliktsituationen außerhalb der Hauptverhandlung (z.B. mit Kolleginnen und Kollegen, mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mit der Behörden- und Geschäftsleitung)
- Konflikten aufgrund von Kommunikationsstörungen
- Genderkonflikten.

Methodisch arbeiten die Referentinnen mit konkreten, Sie persönlich betreffenden Fallbeispielen, die Sie mitbringen und an denen Sie arbeiten möchten. Vorausgesetzt wird bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bereitschaft, sich auf (selbst-)reflexive sowie supervisorische Methoden, Übungen und Rollenspiele einzulassen.

Tagung 6b

21.02. – 26.02.2016

Nordrhein-Westfalen

Einführung in das Steuerrecht I

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten mit Ausnahme der Finanzgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit steuerrechtlichen Fragestellungen befasst sind.

Die zweiteilige Veranstaltung verschafft den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über die für die Praxis bedeutsamsten Gebiete des Steuerrechts. Teil I der Tagung führt zunächst in die Abgabenordnung ein und widmet sich sodann dem Einkommensteuerrecht. Darüber hinaus vermittelt die Tagung Grundkenntnisse in Fragen der Bilanzierung, des Bilanzsteuerrechts und der Bilanzanalyse.

Der zweite Teil der Tagung („Einführung in das Steuerrecht II“) findet im Jahr 2017 statt.



Tagung 7a
28.02. – 04.03.2016

Deutsche Richterakademie

Droit Français III: Actualités de la justice française

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Vorausgesetzt werden die vorherige Teilnahme an einem Grund- und einem Aufbaukurs (Droit Français I und II) bzw. vergleichbare Kenntnisse der französischen Rechtsterminologie.

Tagungssprache ist Französisch. Die Teilnahme an der Tagung setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der französischen Sprache und sichere Grundkenntnisse in der Terminologie und im System des französischen Rechts voraus.

Die Veranstaltung soll nicht nur die Kenntnisse der französischen Rechtsterminologie vertiefen, sondern vor allem schlaglichtartig einen Einblick in aktuell in Frankreich diskutierte Rechts- und Justizfragen geben. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Übungen und Diskussionsrunden wird vorausgesetzt. Der Besuch einer französischen Justizvollzugsanstalt oder einer Gerichtsverhandlung in Metz/Nancy sowie ggf. ein Gespräch mit französischen Richterinnen und Richtern sollen die erworbenen Einblicke abrunden.

Die Organisation der Tagung erfolgt in Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Trier. Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen in verschiedenen Arbeitsbereichen und zumeist Muttersprachler.

Tagung 7b
28.02. – 04.03.2016

Nordrhein-Westfalen

Justiz und Öffentlichkeit

Die Tagung wendet sich an die Pressedezernentinnen und Pressedezernenten der Gerichte und Staatsanwaltschaften. Sie thematisiert einleitend das Spannungsverhältnis zwischen Justiz und Medien vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Aufgaben dieser Bereiche. Es werden Möglichkeiten erörtert, die Zusammenarbeit zwischen Justiz und Medien zu verbessern. Sodann trainieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter professioneller Anleitung die Anfertigung von Pressemitteilungen sowie das Geben von Medieninterviews vor laufender Kamera. Integriert ist auch ein Krisentraining. Intensive praktische Übungen zu den genannten Bereichen bilden den Schwerpunkt der Tagung. Auf diese Weise soll den teilnehmenden Pressedezernentinnen und -dezernenten die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erleichtert und der Grad an Professionalität der Pressearbeit erhöht werden.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

Tagung 8a

Nordrhein-Westfalen

07.03. – 11.03.2016

Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Aufklärung des entscheidungsrelevanten Sachverhalts ist unverzichtbare Voraussetzung der gerichtlichen Entscheidungsfindung. Auf diese Aufgabe bereitet die juristische Ausbildung indes nur unzureichend vor. Tatsachenfeststellung, effektive Verhandlungsführung, Vernehmungstechnik, Umgang mit Zeugen und Beweiswürdigung können jedoch trainiert werden. Dazu will diese Tagung einen Beitrag leisten. Geplante Themen sind u. a.:

- Methodik der Aussageanalyse „Nullhypothese“
- Bedeutung von Persönlichkeit, Motivation und Körpersprache für die Glaubhaftigkeitsbeurteilung
- Glaubhaftigkeitsmerkmale / Realkennzeichen und deren Anwendung
- Irrtum: Wahrnehmung, Erinnerung und Wiedergabe, Besonderheiten bei psychischen Störungen
- Vernehmungsstrategien.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

Tagung 9a

Rheinland-Pfalz

13.03. – 18.03.2016

Ausgewählte Fragen des Wohnraummietrechts

Die Tagung wendet sich an in Mietrechtsstreitigkeiten erfahrene Zivilrichterinnen und Zivilrichter.

Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Besondere Fragen des Mietprozesses in erster und zweiter Instanz
- Nebenkostenrecht
- Gewährleistungsrecht
- Mieterhöhungsverlangen, einschließlich der Fragen zur Begrenzung der Wiedervermietungsmiete für Wohnraum (Mietpreisbremse)
- Kündigung des Mietverhältnisses
- Schadensersatzansprüche des Vermieters und des Mieters
- Allgemeinen Geschäftsbedingungen
- Schönheitsreparaturen, insbesondere Grundsatzentscheidungen des BGH.

Die Tagung soll dem Erfahrungs- und Meinungs austausch dienen, daher sind vorherige Anregungen zu Themen aus dem Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwünscht.

**Tagung 9b**

Nordrhein-Westfalen

13.03. – 17.03.2016

EU und Steuerrecht - Themen und Trends

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Finanzgerichtsbarkeit.

Sie befasst sich mit dem Einfluss aktueller Entscheidungen des Gerichtshofes der Europäischen Union auf die nationale Besteuerung. Den Schwerpunkt der Tagung bilden die Auswirkungen der Rechtsprechung des Gerichtshofes der Europäischen Union sowie weitere grenzüberschreitende Aspekte. Geplante Themen sind u.a.:

- Der Einfluss der Grundfreiheiten des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf das nationale Steuerrecht – ein Überblick
- Aktuelle Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Union und des Bundesfinanzhofs zum Mehrwertsteuerrecht (Umsatzsteuerrecht)
- Europarechtliche Einflüsse auf das deutsche Kindergeldrecht
- Steuerpolitik in der Europäischen Union
- Die Europäisierung des Unternehmenssteuerrechts
- Der Einfluss der EU und des Gerichtshofs der Europäischen Union auf die nationale Steuergesetzgebung
- Das Vorabentscheidungsverfahren bei dem Gerichtshof der Europäischen Union.

Weiterhin ist eine Exkursion zum Gerichtshof der Europäischen Union vorgesehen.

Tagung 10a

Bayern

04.04. – 08.04.2016

Einführung in das Europarecht – insbesondere Recht der Europäischen Union

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter (Dzernatsanfänger und -wechsler), die sich mit Grundfragen des Europarechts befassen möchten. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Materielle Grundlagen des EU-Rechts
- Einwirkungen des EU-Rechts auf die innerstaatliche Rechtsordnung, insb. Beispiele konkreter Umsetzung des Europäischen Rechts im Deutschen Zivilrecht
- Vorlageverfahren zum EuGH
- Darstellung der Grundlagen der Rechtsprechung des EuGH
- Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (Grundlagen)

Weiterhin ist eine Exkursion zum Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg vorgesehen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 10b

Baden-Württemberg

04.04. – 08.04.2016

Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und -richter, die ohne Spezialisierung mit Bauprozessen befasst sind und bereits über eine gewisse Berufserfahrung verfügen (eine Einführungstagung bei der Deutschen Richterakademie wird von Brandenburg unter der Nr. 33a angeboten).

In Vorträgen und Diskussionen - unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen – werden unter anderem voraussichtlich die folgenden Themen behandelt:

- Ansprüche der am Bau Beteiligten aus Behinderung oder Bauverzögerung
- Vergütung und Nachträge beim Bauvertrag
- Abnahme und Gewährleistung
- Baurecht und Allgemeine Geschäftsbedingungen
- Leistungspflicht und Haftung des Architekten
- Honorarrecht der Architekten
- Typische Fehler bei der Planung und Errichtung von Gebäuden aus der Sicht des Sachverständigen.

Tagung 11a

Nordrhein-Westfalen

10.04. – 15.04.2016

Aktuelle Probleme des Erbrechts

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit sowie an Nachlassrichterinnen und Nachlassrichter.

Nie wurde so viel vererbt wie heute. Mit zunehmender Erbmasse nehmen jedoch auch die Streitigkeiten zu, so dass Erbschaftsklagen in der zivilrichterlichen Praxis an Bedeutung gewinnen. Die Tagung soll einen Einblick in ausgewählte und aktuelle Fragen des Erbrechts geben. Geplante Themen sind u.a.:

- Auslegung und Anfechtung von Testamenten
- Besonderheiten der Verfahrens- und Prozessführung
- Vermächtnisrecht
- Prozessuale Fragen und einstweiliger Rechtsschutz
- Erscheinerungsverfahren
- Internationales Privatrecht - Schwerpunkt Erbrecht
- Pflichtteilsrecht
- Der Pflichtteilsprozess
- Testierfähigkeit - ärztliche Diagnosen
- Erbrechtsverordnung.

Tagung 11b
10.04. – 15.04.2016

Niedersachsen

Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit. Die Tagung wird sich mit der Rechtsetzung der Europäischen Union und den Beziehungen zwischen den europäischen Regelungen und ausgewählten Gebieten des nationalen Rechts (Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungsprozessrecht, Aufenthaltsrecht, Agrarrecht) beschäftigen. Dabei soll auch ein Ausblick auf geplante europarechtliche Regelungen gegeben werden. Ferner wird das Vorlageverfahren zum Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften dargestellt. Aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung des Gerichtshofs werden aufgezeigt. Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen sowie ein Besuch beim Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg.

Tagung 12a
18.04. – 21.04.2016

Deutsche Richterakademie

Fortbildung für Fortbilder: Deutsch-Österreichische Tagung zur Fortbildung in der Justiz

Die Tagung wendet sich an die Vertreter der in der Programmkonferenz der Deutschen Richterakademie vertretenen Justizverwaltungen des Bundes und der Länder sowie der sie beratenden Gremien und die Mitglieder des Fortbildungsbeirats beim Bundesministerium der Justiz der Republik Österreich.

Die Tagung dient vor allem dem Erfahrungsaustausch und der Vertiefung der Zusammenarbeit beider Länder auf dem Gebiet der Richter- und Staatsanwaltsfortbildung.

Tagung 12b

18.04. – 22.04.2016

Nordrhein-Westfalen

Klärungs- und persönlichkeitsorientierte Mediation

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, die in der Mediation tätig sind.

In der richterlichen Mediation ist eine exakte Analyse der Interessen beider Parteien eine unverzichtbare Kernkompetenz. Vor diesem Hintergrund bietet die Klärungsorientierte Psychologie erprobte Expertisemodelle zur Optimierung von Wahrnehmung- und Kommunikationsfertigkeiten. Das Seminar schafft einen vertieften Einblick dahin gehend, wie und wodurch Personen gerade in konflikthafteren Situationen durch persönlichkeitspezifische Motive und Interessen angetrieben werden. Diese Motivationsgrundlagen gilt es durch gezielte, klärungsorientierte Fragetechniken herauszuarbeiten, um zu passgenauen Lösungen zu gelangen. Wissensmodelle die sich in der psychotherapeutischen Praxis bewährt haben, können in abgewandelter Form auf den Mediationsbereich übertragen werden und schaffen so die Basis für effektives Erkennen unterschiedlicher Persönlichkeitsstile. Dies liefert dem Mediator wertvolle Orientierungspunkte, um das Vorgehen im Konfliktlösungsprozess zu optimieren. Es wird sowohl trainiert, Persönlichkeitsstile und dazugehörige Motive zu erkennen als auch angemessen im Mediationsprozess auf diese einzugehen, um ein gutes Beziehungsklima insbesondere im Umgang mit interaktionell eher schwierigeren Personen herzustellen. Die Analyse bereitgestellter Videosequenzen unterstützt die Verankerung der Methodik. Rollentrainings sichern die praktische Anwendbarkeit der erarbeiteten Fertigkeiten in der alltäglichen Mediationspraxis.

Besondere Teilnahmevoraussetzung:

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

Tagung 13a

08.05. – 13.05.2016

Baden-Württemberg

Europarechtliche Einflüsse auf das nationale Strafrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Während der wachsende Einfluss des Unionsrechts auf das nationale Recht den meisten Zivil- und Verwaltungsrichterinnen und -richtern aufgrund der regelmäßigen Anwendung auf europäische Richtlinien zurückgehender Gesetze bewusst ist, haben viele Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte ausweislich jüngerer Praxiserhebung noch nicht hinreichend realisiert, wie sehr auch das materielle Strafrecht inzwischen von Gemeinschaftsrecht geprägt ist. Vorlagen deutscher Strafrichterinnen und Strafrichter beim EuGH in Bezug auf die Auslegung unionsrechtlich beeinflusster Straftatbestände sind bisher die seltene Ausnahme. Auch die Auswirkung der Rechtsprechung des EGMR auf die Auslegung nicht nur prozessualer nationaler Vorschriften sind vielfach noch nicht hinreichend im Bewusstsein der Strafrechtsanwender verankert. Es ist ein Ziel des Seminars, insoweit das Problembewusstsein der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu schärfen. Insbesondere sollen folgenden Themen behandelt werden:

- Einfluss unionsrechtlicher Vorgaben auf das deutsche materielle Strafrecht
- Beispiele unionsrechtlich geprägter Straftatbestände
- Grundprinzipien des Vorabentscheidungsverfahrens
- Einfluss der Rechtsprechung des EGMR auf das deutsche Strafrecht.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 13b

Bayern

08.05. – 11.05.2016

Kontakt mit den Medien

(Presseseminar)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die dienstlich Kontakt mit Presseorganen haben sowie Pressestellenmitarbeiter in Ministerien. Neben kurzen Einführungsvorträgen und einem Erfahrungsaustausch soll der Schwerpunkt des Seminars auf der Durchführung praktischer Übungen liegen.

Folgender Seminarablauf ist vorgesehen:

- Arbeitsweise der Medien und Erwartung der Justiz an die Medien
- Medienkunde
- Pressestellenarbeit (Organisation, reaktive Pressestellenarbeit, proaktive Pressestellenarbeit)
- Krisenkommunikation
- Rechtsfragen im Zusammenhang mit Pressearbeit (Landespressegesetze, Informationsfreiheitsgesetze)
- Sinn und Unsinn sowie Planung und Ablauf von Pressekonferenzen
- Einstellung auf den Interviewpartner
- Fragetechniken
- Möglichkeiten der Manipulation
- Praktische Interviewübungen
- Umgang mit Hintergrundinformationen
- Abfassung von Presserklärungen.

Tagung 14a

Deutsche Richterakademie

16.05. – 20.05.2016

Derecho Español I

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Tagungssprache ist Spanisch. Die Teilnahme an der Tagung setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der spanischen Sprache voraus.

Die Veranstaltung soll Grundkenntnisse in der Terminologie und im System des spanischen Rechts vermitteln. Die Grundlagen des spanischen Zivil-, Straf- und Verfassungsrechts werden ebenso wie der Gerichtsaufbau und Prinzipien des Verfahrensrechts vorgestellt. Das Verständnis für die spanische Rechtskultur soll auch vor dem Hintergrund der Geschichte Spaniens im 20. Jahrhundert und gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen geweckt werden. Ein vergleichender Blick wird auch auf die Entwicklung der Rechtssysteme in Lateinamerika geworfen.

Die Kommunikationsfähigkeit in der spanischen Sprache wird durch Übungen und Diskussionen gefördert.

Die Durchführung der Tagung erfolgt in Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster sowie der Escuela Judicial Barcelona. Die Referenten sind Juristen in verschiedenen Arbeitsbereichen und zumeist Muttersprachler.

Tagung 14b

16.05. – 20.05.2016

Nordrhein-Westfalen

Familienpsychologische Gutachten

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbank.

Die Veranstaltung will die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigen, wichtige Aspekte und aktuelle Fragen, die bei der Beauftragung und Auswertung von familienpsychologischen Gutachten von besonderer Bedeutung sind, sicherer einzuschätzen und zu bewerten. Neben Vortragsteilen sowie individueller und Kleingruppenarbeit werden im Wege der Gruppendiskussion und im persönlichen Erfahrungsaustausch für die richterliche Praxis relevante Probleme erörtert und mit der gängigen Rechtsprechung bzw. den Erkenntnissen der Rechtspsychologie abgeglichen. Geplante Themen sind:

- Familienrechtspsychologische Sachverständige in der Kritik: Qualifikation und Auswahl von Sachverständigen
- Qualitätsstandards inhaltlicher und formaler Kriterien für rechtspsychologische Gutachten und Vorgehensweisen im Familienrecht (u.a. auch Erörterung des lösungsorientierten Vorgehens)
- Ablauf der Begutachtung – Methoden der Sachverständigen
- Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit familienpsychologischen Gutachten (Erziehungsfähigkeit, Bindung, Interaktionsbeobachtung mit Veranschaulichung durch ein Video)
- Einführung in die Testpsychologie, Hintergrundwissen und Selbstdurchführung eines psychologischen Testverfahrens
- Beurteilung der Erziehungsfähigkeit gemäß § 1666 BGB (Einschränkungen durch psychische Störungen, Sucht, Partnerschaftsgewalt, Misshandlung, Vernachlässigung und sexuellen Missbrauch, Intelligenzminderung, somatische Erkrankungen u.a.)
- Ausgewählte Störungsbilder der klinischen Kinder- und Jugendpsychologie sowie im Erwachsenenalter
- Auswirkungen von Traumatisierungen
- Beurteilung der Umgangsregelung nach §§ 1684 ff. BGB
- Beurteilung von Sorgerechtsregelungen und aktuellen Fragen des FamFG und BGB aus rechtspsychologischer Sicht.

Tagung 15a

22.05. – 25.05.2016

Bayern

Strafjustiz, Medien, Öffentlichkeitsarbeit

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Pressearbeit bei Gerichten oder Staatsanwaltschaften oder mit medienwirksamen Verfahren befasst sind, sowie an interessierte Journalistinnen und Journalisten. Sie dient dem Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über justizrelevante Themen, mit denen sich die Medien aktuell beschäftigen. Im Fokus steht das Spannungsverhältnis zwischen medialen Interessen, den Bedürfnissen der Justiz sowie den Belangen der Verfahrensbeteiligten. In Vorträgen und Diskussionen soll u.a. den Fragen nachgegangen werden, wie viel Öffentlichkeit ein Verfahren braucht, ob Justizthemen zunehmend skandalisiert werden und wie die Justiz mit Krisen und negativer Presseberichterstattung umgehen kann.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 15b
22.05. – 25.05.2016

Mecklenburg-Vorpommern

Beamtenrecht

Die Tagung wendet sich an erfahrene Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit. Folgende Tagungsthemen sollen behandelt werden:

- Aktuelle Rechtsprechung des BVerwG
- Europarechtliche Bezüge
- Konkurrentenstreit
- Dienstliche Beurteilungen
- Disziplinarverfahren
- Abordnung, Versetzung, Umsetzung.

Tagung 16a
30.05. – 03.06.2016

Baden-Württemberg

Illegale Beschäftigung



Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Anhand von Fachvorträgen und Workshops werden unter Einbeziehung der neueren Rechtsprechung aktuelle Fragen im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Schwarzarbeit erörtert und diskutiert. Im Schwerpunkt sollen Aspekte des Sozialversicherungsrechts, des Arbeits- und Arbeitsschutzrechts, des Handwerks- und Gewerberechts des Aufenthaltsrechts und des Steuerrechts unter Einbeziehung der Neuregelung des Mindestlohns behandelt werden.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 16b

30.05. – 02.06.2016

Hessen

**eJustice und elektronischer Rechtsverkehr -
Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz**

Die Tagung wendet sich an Führungskräfte der Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie an interessierte Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten und an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Der Begriff des eJustice hat sich in Deutschland und auf EU-Ebene als justizieller Komplementärbegriff zum E-Government etabliert. Aber sind die elektronischen Dienstleistungen des eJustice Richterinnen und Richtern, Staatsanwältinnen und Staatsanwälten hinreichend bekannt und wem nützen sie? Die ersten Erfahrungen mit dem elektronischen Rechtsverkehr, dem wichtigsten eJustice-Verfahren, deuten darauf hin, dass Informations- und Kommunikationsbedarf besteht, der im Rahmen der Tagung gedeckt werden soll.

Die Tagung stellt die wichtigsten Elemente des eJustice in Deutschland, insbesondere das „Elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach“ vor. Besonderes Gewicht werden Inhalt und Ansätze zur Umsetzung des im Oktober 2013 verkündeten Gesetzes zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs haben. Daneben werden die wichtigsten E-Akten-Projekte vorgestellt werden.

In der Zukunft wird die elektronische Kommunikation mit der Anwaltschaft eine Rolle spielen - voll elektronische Geschäftsabläufe vom Mandantengespräch über das Erkenntnisverfahren bis hin zur Vollstreckung. Durchgehend elektronische Geschäftsprozesse sind daher das Thema der Zukunft. Auch hierzu wird die Tagung erste Ansätze vorstellen.

Die vorgestellten Projektansätze dürften Stoff für Diskussion und Erfahrungsaustausch bieten - die Tagung gibt Rahmen und Raum dafür.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 17a

06.06. – 10.06.2016

Niedersachsen

**Internationale Zusammenarbeit in
strafrechtlichen Angelegenheiten**

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In Vorträgen und Diskussionen sollen folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Grundlagen des Auslieferungs- und Vollstreckungshilfeverkehrs sowie der sonstigen Rechtshilfe in strafrechtlichen Angelegenheiten
- Neuerungen durch Rechtsakte insbesondere des Europarates und der Europäischen Union
- Recht ausgewählter Staaten und der Europäischen Union, soweit dies für die internationale Zusammenarbeit bedeutsam ist
- Internationale Strafgerichtsbarkeit
- Gewinnabschöpfung bei Fällen mit Auslandsberührung.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 17b

Hessen

06.06. – 10.06.2016

**Rhetorik, Gesprächs- und Verhandlungsführung,
Plädoyer und Sprechtechnik** (Vertiefungsseminar)

Die Tagung wendet sich an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Grundseminars „Rhetorik, Gesprächs- und Verhandlungsführung, Plädoyer und Sprachtechnik“.

Rhetorische Kompetenz ist das Resultat eines ständigen Verbesserungsprozesses. Ziel der Auftagung ist deshalb die Vertiefung und Erweiterung der bisher erworbenen rhetorischen Kenntnisse und deren Anwendung in der juristischen Praxis.

Auch in diesem Seminar stehen die Erwartungen und Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Vordergrund.

Folgende Themenkomplexe können in näherer Abstimmung mit ihnen bearbeitet werden:

- Austausch über Erfahrungen mit der Anwendung rhetorischer und sprachtechnischer Fertigkeiten
- Umgang mit schwierigen Kommunikationspartnern
- Interkulturelle Kommunikation im Gerichtssaal
- Sprachliche und nichtsprachliche Signale zur Beurteilung der Glaubwürdigkeit
- Gespräche kooperativ und zielorientiert gestalten
- Besprechungen effektiv leiten
- Konfliktmanagement im beruflichen Alltag
- Kritik üben und Kritik aufnehmen.

Tagung 18a

Baden-Württemberg

13.06. – 17.06.2016

Versammlung, Verwaltung, Verfassung

Die Tagung wendet sich insbesondere an Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter aller Instanzen.

Im Rahmen von Fachvorträgen und Workshops sollen aktuelle verwaltungsrechtliche und verfassungsrechtliche Aspekte unter Einbeziehung der aktuellen Rechtslage und Rechtsprechung mit besonderem Bezug zur verwaltungsrichterlichen Tätigkeit erörtert und diskutiert werden.

Tagung 18b

Nordrhein-Westfalen

13.06. – 17.06.2016

Kopftechniken im Justizalltag – Schneller lesen – Effektiver arbeiten – Mehr behalten

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarenkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Der Justizalltag ist geprägt von umfangreichen Schriftstücken. Schnelles und systematisches Lesen ermöglicht es, bis zu 30 % der Arbeitszeit einzusparen. In der Tagung lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mittels strukturierter Lesetechniken verschiedene Texte zu bearbeiten. Sie trainieren, sich in immer kürzerer Zeit relevantes Wissen anzueignen und langfristig zu behalten und damit die Informationsflut der modernen Berufswelt in den Griff zu bekommen. Sie erlernen professionelle Konzentrations- und Gedächtnistechniken sowie alltagstaugliche Bewegungseinheiten, um ihre mentale und körperliche Leistung zu steigern. Geplante Themen sind u.a.:

- Schnelles Lesen im Berufsalltag: Fixationslesen – Spalten- und Fließtext
- Strukturelle Lesetechniken: Schlüsselwort lesen – Argumente lesen – Korrekturlesen – Lösungsorientiertes Lesen – Differenziertes Lesen – Sprintlesen
- Augen: Augenentspannungsübungen für den PC – Blickwinkelerweiterung
- Neurodidaktik/Gehirnforschung: Lernen und Aufmerksamkeit im Beruf
- Gedächtnis: Konzentration – Brainjogging am Arbeitsplatz
- Bewegung: koordiniert mobil am PC – schneller Lernen mit Bewegung
- 4-Wochen-Übungsplan für den Arbeitsplatz – Selbstkontrolle der Leseleistung.

Tagung 19a

Bremen

19.06. – 24.06.2016

Kernprobleme des Schuldrechts

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, vor allem an solche, die ohne Spezialisierung für allgemeine Zivilsachen zuständig sind.

Folgende Themen sollen voraussichtlich behandelt werden:

- Europarechtliche Bezüge des Privatrechts
- Verbraucherschutz bei besonderen Vertriebsformen (§§ 312 ff. BGB)
- Das Leistungsstörungenrecht und das Gewährleistungsrecht des BGB
- Aktuelle Entwicklungen im Internationalen Privatrecht und Zivilverfahrensrecht
- Schadensersatzrecht.

Tagung 19b

Baden-Württemberg

20.06. – 24.06.2016

Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente

Die Tagung ist Bestandteil des Konzepts der Deutschen Richterakademie zur modular aufgebauten Fortbildung von Führungskräften. Zielgruppe sind gleichermaßen angehende wie erfahrene Führungskräfte sowie an Führungsthemen Interessierte aus allen Bereichen der Justiz. Ziel der Veranstaltung ist es, zentrale Themenfelder von Personalentwicklung und moderne Führungsinstrumente vorzustellen und zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen die theoretische und praktische Vermittlung entsprechender Kenntnisse und Fähigkeiten sowie der länderübergreifende Erfahrungs- und Meinungsaustausch.

Folgende Themenschwerpunkte sind vorgesehen:

- Neue Wege in der Personalentwicklung
- Moderne Führungsinstrumente
- Mitarbeitergespräche (Jahresgespräche) in der Praxis
- Führungskräfte und die neuen Informationstechnologien
- Personalbedarfsberechnung PEBB\$Y
- Organisationsentwicklung
- Beurteilungen und Auswahlentscheidungen.

Tagung 20a

Bayern

26.06. – 01.07.2016

Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. In Vorträgen und Diskussionen bilden folgende Themen die Schwerpunkte:

- Aufbau und Funktionsweise des Internet mit Ermittlungsmöglichkeiten bei Straftaten mittels moderner Kommunikationsmittel
- Überblick über verdeckte Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation und deren praktische Durchführung
- Materielle Rechtsfragen bei der Bekämpfung von mit Mitteln der Telekommunikation begangenen Straftaten
- Strafprozessuale Rechtsfragen im Zusammenhang mit verdeckten Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation (u.a. TK-Überwachung, Zugriff auf Verkehrsdaten mit Vorratsdatenspeicherung, Erhebung von Bestandsdaten, Zugriff auf externe Datenspeicher, Ermittlung in sozialen Netzwerken, Verwertungsfragen).

Tagung 20b

Sachsen

26.06. – 30.06.2016

Tagung für Mitglieder der Präsidien der Gerichte

Die Tagung wendet sich an Mitglieder der Präsidien, aber auch an sonstige interessierte Richterinnen und Richter und dient neben der Darstellung von Rechtsfragen dem Erfahrungsaustausch und der Diskussion gemeinsamer Fragen der Präsidiumsmitglieder.

Nachfolgende Themen sollen besprochen werden:

- Grundsätze der Präsidialverfassung
- Bildung des Präsidiums
- Geschäftsordnung
- Formelle Fragen/Verfahrensfragen der Präsidiumstätigkeit
- Materielle Vorgaben für die Geschäftsverteilung
- Anschlussrecht des Präsidenten nach § 21e Abs. 1 Satz 3 GVG
- Regelung des Bereitschaftsdienstes
- Entlastung der Präsidiumsmitglieder
- Geschäftsverteilung innerhalb der Spruchkörper (§ 21g GVG)
- Besonderheiten bei der Neuerrichtung, Auflösung bzw. Zusammenlegung von Gerichten und Außenstellen
- Fehlerhafte Geschäftsverteilungspläne
- Dienstaufsicht
- Rechtsschutz gegen Präsidiumsentscheidungen sowie Rechte und Pflichten des Präsidiums in diesem Zusammenhang.

Tagung 21a

Bayern

03.07. – 08.07.2016

Betreuungsrecht

(Vertiefungstagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die in Betreuungssachen tätig sind und über einschlägige berufliche Erfahrung verfügen. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Aktuelle Rechtsprechung zum materiellen und formellen Betreuungs- und Unterbringungsrecht
- Fragen der Referatsarbeit, insbesondere Anhörung
- Zusammenarbeit mit Rechtsanwälten, Verbänden und Behörden
- Medizinische Aspekte
- Problematik ärztlicher Zwangsmaßnahmen
- Problematik lebensverlängernder Maßnahmen
- Gesetzliche Neuregelungen.

Tagung 21b

Nordrhein-Westfalen

03.07. – 06.07.2016

Internationaler Menschenhandel und Schleusung von Migranten

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Straf- und Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die in ihrem Dezeranat mit den Titelthemen in Berührung kommen.

Sie dient der Förderung des Verständnisses für die Opfer und der Optimierung des Umgangs mit vom Menschenhandel Betroffenen. Praktische Lösungen von Problemen im Strafverfahren werden erörtert. Die Veranstaltung stellt das „Phänomen Menschenhandel“ sowie die Rolle des Opfers im Ermittlungs- und Strafverfahren (psychologische Hintergründe und Auswirkungen von Erlebnissen auf die Aussagefähigkeit; Umgang in Vernehmungen) dar. Außerdem werden die Gesetzeslage zur Bekämpfung des Menschenhandels, die ausländerrechtliche Situation nach Umsetzung der „Opferschutzrichtlinie“ sowie praktische Fragen zur Durchführung eines Strafverfahrens wegen Menschenhandels bzw. Schleusung (Rechtshilfe, Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen, Opferschutz) diskutiert.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 22a

Bayern

11.07. – 15.07.2016

**Drittbezogener Personaleinsatz
- „Neue Beweglichkeit“ im Arbeitsrecht?**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit.

Insb. sollen folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Fremdpersonal im Unternehmen - Gestaltungsformen in der Praxis und wirtschaftliche Bedeutung
- Abgrenzung verschiedener Formen drittbezogenen Personaleinsatzes
- Europäischer Rechtsrahmen und dessen Umsetzung im Arbeitnehmerüberlassungsgesetz
- Arbeitnehmerentsendung im Konzern
- Individual- und kollektivrechtliche Zuordnung von Leiharbeitnehmern
- Arbeitsrechtliche Fragen gleicher Vergütung von Leiharbeitnehmern und Stammebelegschaft („equal pay“)
- Auswirkungen drittbezogenen Personaleinsatzes auf den Kündigungsschutz der Stammebelegschaft
- Beteiligung des Betriebsrats bei der Einstellung von Fremdkräften
- Mitbestimmungsrechte im Rahmen des betrieblichen Einsatzes von Fremdpersonal
- Arbeitnehmerüberlassung und Tarifrecht
- Handlungsfelder für den Gesetzgeber?

Tagung 22b

Schleswig-Holstein

11.07. – 15.07.2016

SGB V - Aktuelle Entwicklungen im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung

Die Tagung wendet sich an Sozialrichterinnen und Sozialrichter.

Das Recht der gesetzlichen Krankenversicherung (und damit auch die dazu gehende Rechtsprechung) sind regelmäßig Änderungen unterworfen und gewinnen dabei nicht in allen Fragen an Übersichtlichkeit. Die Entscheidungen des BSG beantworten zwar immer wieder aktuelle Fragen; es verbleiben aber dennoch in der täglichen gerichtlichen Praxis Probleme, wie mit der höchstrichterlichen Rechtsprechung konkret umzugehen ist.

Die vorliegende Veranstaltung behandelt die verschiedenen Problemfelder des SGB V (einschließlich Beitrags- und Statusrecht). Dabei sollen die Probleme zwar in erster Linie aus Sicht der Rechtsprechung beleuchtet werden, aber auch andere Positionen (z.B. der Gesetzgebung oder der Sozialversicherungsträger) werden nicht zu kurz kommen.

Nicht zuletzt soll ausreichend Gelegenheit gegeben werden, die aktuellen Problemkomplexe zu diskutieren.

Tagung 23a

Baden-Württemberg

17.07. – 23.07.2016

Einführung in das Familienrecht

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und -richter (Dezernatsanfänger/-wechsler).

Behandelt werden in Vortrag und Diskussion - jeweils unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen - voraussichtlich die folgenden Themen:

- Elterliches Sorge- und Umgangsrecht
- Kindesanhörung
- Unterhaltsrecht (Ehegattenunterhalt/ Kindesunterhalt)
- Vermögensrechtliche Auseinandersetzung bei der Scheidung, insbesondere Zugewinnausgleich
- Grundzüge des Versorgungsausgleichsrechts
- Internationales Familienrecht
- Verfahrensrecht in Familiensachen
- Einkommensermittlung.

Tagung 23b
17.07. – 23.07.2016

Baden-Württemberg

Einführung in die Nebengebiete des Insolvenzrechts

Die Tagung wendet sich an Insolvenzrichterinnen und Insolvenzrichter.

Es werden die gesellschaftsrechtlichen und arbeitsrechtlichen Kenntnisse insbesondere im Hinblick auf ihre Relevanz für das Insolvenzverfahren und unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen aufgefrischt und vertieft. Darüber hinaus werden die Grundlagen des Sozial- und des Steuerrechts sowie des Rechnungswesens vermittelt.

Die Tagung soll insbesondere dazu dienen, die in § 22 Abs. 6 GVG (Art. 4 ESUG) für die Übernahme der Tätigkeit einer Richterin oder eines Richters in Insolvenzsachen geforderten Kenntnisse zu vermitteln.

Tagung 24a
28.08. – 02.09.2016

Sachsen

Einführung in das Wirtschaftsstrafrecht (2)

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die seit kurzem in Wirtschaftsstrafsachen tätig sind. Schwerpunkte der Tagung sind:

- Anlagebetrug und grauer Kapitalmarkt
- Abrechnungsbetrug, insbesondere im Gesundheitswesen
- Verfall, Mehrerlösabschöpfung und Rückgewinnungshilfe
- Das Sanktionsspektrum im Strafrecht - Angemessen und wirksam strafen
- Hauptverhandlung, incl. Deal und Urteilsabfassung
- Ermittlungsstandards
- Grundzüge des Kapitalmarktstrafrechts
- Korruption
- Produkt- und Markenpiraterie.

Die Tagung knüpft an die Tagung „Einführung in das Wirtschaftsstrafrecht (1)“ 22d/2015 an. Die dortige Teilnahme ist nicht notwendige Voraussetzung für den Besuch der vorliegenden Tagung.

Tagung 24b

28.08. – 02.09.2016

Sachsen-Anhalt

Einführung in das Mietrecht

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter. In der Veranstaltung sollen folgende Themen behandelt werden:

- Vertragsabschluss (AGB-Klauseln)
- Mietprozess
- Mahnverfahren
- Schönheitsreparaturen
- Grundlagen des Betriebskostenrechts
- Mieterhöhung
- Gewährleistungsrechte im Mietrecht
- Abwicklung des beendeten Mietverhältnisses
- Mietkaution.

Tagung 25a

05.09. – 09.09.2016

Hessen

Europäisches Sozialrecht

Die Tagung richtet sich vorrangig an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit. Durch eine halbtägige Einführungsveranstaltung mit der Möglichkeit der eigenen Schwerpunktsetzung („open space“-Konzept) wird sichergestellt, dass auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit nur geringen europarechtlichen Vorkenntnissen an der Tagung mit Gewinn teilnehmen können.

Die europäische Sozialrechtsetzung und die nationale Autonomie bei der Ausgestaltung der Sozialrechtssysteme stehen seit jeher in einem latenten Spannungsverhältnis. Mit der Rechtsentwicklung vom Schutz der Wanderarbeitnehmer hin zu einer umfassenden Teilhabe der Unionsbürger unabhängig von ihrer wirtschaftlichen Aktivität nimmt die Meinungsvielfalt in der sozialgerichtlichen Rechtsprechung zu, die es zu reflektieren gilt.

Die Tagung soll sowohl einen systematischen Überblick über das Europäische Sozialrecht liefern als auch der Vertiefung aktueller Themen dienen. Behandelt werden u.a. die seit 1. Mai 2010 geltende Verordnung (EG) 883/2004 zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit sowie der sozialrechtliche Gehalt der Unionsbürgerschaft und der Grundfreiheiten auf der Grundlage der Verträge von Lissabon.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 25b

Baden-Württemberg

05.09. – 08.09.2016

**Einführung in das Ausländerrecht einschließlich
Überblick zum Flüchtlingsrecht**

Die Tagung wendet sich nicht nur an Verwaltungsrichterrinnen und Verwaltungsrichter, sondern auch an Richterinnen und Richter der anderen Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die bei ihrer Tätigkeit mit dem Ausländerrecht in Berührung kommen, jedoch bislang keine bzw. nur geringe Erfahrung im Ausländerrecht besitzen.

Es werden voraussichtlich folgende Themen behandelt werden:

- Arbeit an Fällen mit Bezug zum Ausländerrecht, insbesondere mit verschiedenen Ausländergruppen (Unionsbürger und Drittstaatsangehörige), nebst einschlägigen Rechtsgrundlagen
- Überblick zum Flüchtlingsrecht und zum Asylverfahren
- Passrechtlicher Status von Ausländerinnen und Ausländern
- Aufenthaltsrechtlicher Status von Ausländerinnen und Ausländern (Aufenthalt und Einreise, Aufenthaltsbeendigung, insbesondere Ausreisepflicht, sowie Abschiebung mit Überblick zur Abschiebungshaft und Ausweisung).

Tagung 26a

18.09. – 21.09.2016

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 26b
18.09. – 21.09.2016

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 27a
25.09. – 30.09.2016

Hessen

Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Politischer Extremismus in seinen unterschiedlichen Ausprägungen - Ausländerextremismus, Linksextremismus und Rechtsextremismus - stellt die freiheitliche Demokratie vor vielfältige Herausforderungen.

Ausgehend von der Darstellung des aktuellen Lagebilds der extremistischen Szenen und der voneinander zu unterscheidenden Begrifflichkeiten, die sich unter dem Sammelbegriff des politischen Extremismus verbergen, werden aus unterschiedlicher Sicht die verschiedenen Ursachen und Erscheinungsformen extremistischer Betätigung einer Analyse unterzogen, die Auswirkungen auf die innere Sicherheit untersucht und Möglichkeiten angemessener und wirkungsvoller staatlicher und gesellschaftlicher Reaktionen diskutiert.

Dabei sollen auch die Rolle der Justiz und die strafrechtliche Bekämpfung des Terrorismus auf nationaler und internationaler Ebene beleuchtet werden.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist im besonderen Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 27b

25.09. – 30.09.2016

Nordrhein-Westfalen

Unterhalt - Immer aktuell

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit, die bereits über Vorkenntnisse im Familienrecht verfügen.

Sie dient der Vertiefung und Aktualisierung vorhandenen Wissens im Unterhaltsrecht. Die Tagung beschäftigt sich zum einen mit aktuellen Entwicklungen im Trennungs-, Nachscheidungs-, Kindes- und Elternunterhalt. Da das Unterhaltsrecht aber kein isolierter Bestandteil des Familienrechts ist, sondern in unmittelbarem Zusammenhang zu anderen Rechtsgebieten steht, stellt die Tagung zudem Berührungspunkte des Unterhaltsrechts mit anderen rechtlichen Bestimmungen, insbesondere im Sozialrecht und mit Blick auf die Einkommensermittlung bei Selbständigen, her.

Tagung 28a

03.10. – 07.10.2016

Bayern

Steuerstrafrecht

Die Tagung wendet sich an mit Steuerstrafsachen befasste Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. In der Veranstaltung sollen folgende Themen behandelt werden:

- Verhältnis und Stellung sowie Kompetenzen der beteiligten Behörden
- Verhältnis von Steuerfestsetzungs- und Steuerstrafverfahren
- steuerliche Aspekte von Korruptionsdelikten
- die Steuerstraftatbestände im Einzelnen sowie in Abgrenzung zu anderen Straftatbeständen
- das Steuergeheimnis mit seinen Durchbrechungen
- Fragen der Verjährung
- Ermittlungen in Steuerstrafsachen.

Tagung 28b

Baden-Württemberg

03.10. – 07.10.2016

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Ganzheitliches Gedächtnistraining steigert spielerisch und ohne Stress die Leistung des Gehirns und beteiligt Körper, Geist und Seele.

Das Ganzheitliche Gedächtnistraining hat 12 Trainingsziele.

- Assoziatives Denken
- Denkflexibilität
- Fantasie & Kreativität
- Formulierung
- Konzentration
- Logisches Denken
- Merkfähigkeit
- Strukturieren
- Urteilsfähigkeit
- Wahrnehmung
- Zusammenhänge erkennen.

Ganzheitliches Gedächtnistraining bezieht alle Sinne und natürlich beide Gehirnhälften mit ein. In der Gruppe fördert es die Sprachfähigkeit und die soziale Kompetenz. Nachweislich verbessert es die Durchblutung und den Stoffwechsel des Gehirns, was zu einer Steigerung der allgemeinen Lernfähigkeit führt. Die gleichzeitige Aktivierung des gesamten Organismus hebt das körperliche und geistige Wohlbefinden.

Tagung 29a

Sachsen

09.10. – 14.10.2016

Verwaltungsrecht und Verwaltungsgerichtsbarkeit im historischen und europäischen Vergleich  

Die Tagung richtet sich vor allem an Richterinnen und Richter öffentlich-rechtlicher Gerichtsbarkeiten. Sie zeichnet die Entwicklung des Verwaltungsrechts und des gerichtlichen Rechtsschutzes gegen die Verwaltung in Deutschland und verschiedenen europäischen Ländern vor dem jeweiligen verfassungs- und verwaltungsrechtlichen, politischen und sozialen Hintergrund nach. Durch die Betrachtung der historischen Bedingungen und Traditionen des normativen und tatsächlichen Wirkungsrahmens der verwaltungsrichterlichen Tätigkeit zeigt sie Ansätze einer europäischen Verwaltungsrechtskultur auf und legt die Grundlagen für Überlegungen zu den unionsrechtlichen und sonstigen Faktoren einer Annäherung der Verwaltungsprozessrechtssysteme. Folgende Schwerpunkte sollen behandelt werden:

- Untertanenprozesse vor dem Reichskammergericht und dem Reichshofrat
 - Herauswachsen der Verwaltungsgerichtsbarkeit aus der ordentlichen Gerichtsbarkeit (Justizstaat) und der Verwaltung (Administrativjustiz) im 19. Jahrhundert
 - Verwaltungsgerichtliche Modelle in Deutschland und ihre Zusammenführung in der Verwaltungsgerichtsordnung
 - Modelle der Verwaltungsgerichtsbarkeit im europäischen Ausland
 - Entwicklungsperspektiven in der Verwaltungsgerichtsbarkeit.
- Während der Tagung wird eine Exkursion nach Luxemburg und Frankreich führen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 29b

Nordrhein-Westfalen

09.10. – 14.10.2016

Versicherungsrecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die auch mit dem Versicherungsrecht befasst sind.

Sie vermittelt zunächst einen Überblick über das allgemeine Versicherungsvertragsrecht sowie den Themenbereich der Verletzung vorvertraglicher Anzeigepflichten und Obliegenheiten nach dem neuen VVG. Anschließend widmet sie sich besonderen Versicherungsarten.

Geplante Themen sind u.a.:

- Haftpflicht- und Kraftfahrzeugversicherung (inkl. Kaskoversicherung)
- Lebensversicherung und Berufsunfähigkeitszusatzversicherung
- Grundzüge der Unfallversicherung
- Allgegenwärtige Rechtsfragen der privaten Krankenversicherung.

Tagung 30a

Bayern

16.10. – 21.10.2016

Organisierte Kriminalität

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, vornehmlich an solche, die über einschlägige berufliche Erfahrungen verfügen. In Vorträgen, Diskussionen und Arbeitsgruppen bilden folgende Themen die Schwerpunkte:

- Strukturformen und typisches Täterverhalten
- Organisatorische Maßnahmen zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität durch Polizei und Justiz
- Neue Mittel und Methoden der Aufklärung und Fahndung
- Spezifische Probleme in der Hauptverhandlung
- Zeugenschutz
- Gewinnabschöpfung und Vermögensverfall
- Zusammenarbeit von Polizei und Justiz mit anderen Institutionen
- Internationale Zusammenarbeit.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 30b

Bayern

16.10. – 21.10.2016

Neue Entwicklungen im Zivilrecht

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter. Sie behandelt neue Entwicklungen im Zivilrecht unter rechtspolitischen Gesichtspunkten und solchen der täglichen Praxis. In Vorträgen und Diskussionen ist die Behandlung folgender Schwerpunkte vorgesehen:

- Neue Entwicklungen im Leistungsstörungen- und Gewährleistungsrecht
- Bankrecht
- Grauer Kapitalmarkt
- Medizinrecht
- Aktuelle Entwicklungen im deutschen internationalen Privat- und Verfahrensrecht
- Erfahrungsaustausch zum zivilprozessualen Verfahren; Güterichterverfahren.

Tagung 31a

Baden-Württemberg

30.10. – 04.11.2016

Die Anhörung/Vernehmung von Kindern und Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung der Videovernehmung

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, aber auch an Familienrichterinnen und Familienrichter. Nach Einführungsvorträgen zu den rechtlichen Grundlagen der Anhörung von Kindern und Jugendlichen vor dem Familiengericht sowie zu den rechtlichen Grundlagen der Videovernehmung im Strafprozess sollen zunächst die grundlegenden psychologischen Besonderheiten der Vernehmung/Anhörung von Kindern und Jugendlichen vermittelt werden, bevor das erworbene Wissen durch umfassende praktische Übungen und die Auswertung von Videoaufzeichnung vertieft wird.

Tagung 31b
30.10. – 04.11.2016

Baden-Württemberg

Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und -richter sowie an Staatsanwältinnen und -anwälte.

Sie soll in erster Linie die Möglichkeit moderner Kriminaltechnik aufzeigen und das Wissen vermitteln, das der gesetzliche Ermittlungsauftrag der Staatsanwaltschaften und die richterliche Aufklärungspflicht verlangen. Hierbei werden insbesondere aktuelle naturwissenschaftlich-technisch-medizinische Fragen im Rahmen von Vorträgen und Diskussionen angesprochen. Des Weiteren werden typische ermittlungstaktische Probleme bei verdeckten Maßnahmen in rechtlicher und praktischer Hinsicht erörtert.

Im Schwerpunkt sollen folgende Themen behandelt werden:

- Ansätze zur Täterermittlung
- Spurensicherung und Spurenanalyse
- Die DNA-Analyse in der Kriminaltechnik
- Stimmenanalyse
- Der Einsatz von verdeckten Ermittlerinnen und Ermittlern, Vertrauenspersonen sowie anderer verdeckter Maßnahmen bei der Aufklärung von Straftaten
- Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsmedizin
- Praktische Probleme bei der IuK-Überwachung.

Tagung 32a
06.11. – 11.11.2016

Rheinland-Pfalz

Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit und soll insbesondere im Hinblick auf aktuelle Fragestellungen ein verstärktes Problembewusstsein für europarechtliche Fragestellungen schaffen. Nach einem Überblick über das Europarecht folgen Ausführungen zur konkreten Einwirkung des europäischen Gemeinschaftsrechts auf das deutsche Privatrecht. Das für den nationalen Richter und die nationale Richterin besonders relevante Vorabentscheidungsverfahren wird theoretisch dargestellt und anhand konkreter Fallbeispiele durchgespielt. Vertiefende Ausführungen wird es zum europäischen Zivilverfahrensrecht und in materieller Hinsicht voraussichtlich sowohl zum Verbrauchsgüterkauf als auch zum Versicherungsvertrags- und Reiserecht geben. Der Überblick über die aktuelle Rechtsprechung der Gerichte der Gemeinschaft wird zudem im Rahmen eines Besuchs beim Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg geboten.

Tagung 33a

Brandenburg

14.11. – 18.11.2016

Einführung in das private Baurecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, insbesondere an Dezernatsanfängerinnen und -anfänger, die einen ersten Einblick in dieses Rechtsgebiet gewinnen wollen. Anhand von Referaten und Diskussionen sollen u.a. folgende Themen erarbeitet werden:

- Der VOB-Bauvertrag und seine wesentlichen Abweichungen von der BGB-Regelung
- Probleme der Leistungsbestimmung und Abrechnung beim Bauvertrag
- Gewährleistungsrecht und Abnahme
- Verzug, Behinderung und Vertragsstrafen
- Architektenvertrags- und Honorarrecht
- Prozessuale Besonderheiten des Bauprozesses.

Tagung 33b

Saarland

14.11. – 18.11.2016

Medizinische, pflegerische und juristische Aspekte von Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen

Die Tagung wendet sich in erster Linie an Betreuungsrichterinnen und -richter, aber auch an Richterinnen und Richter, die etwa im Bereitschaftsdienst oder bei haftungsrechtlichen Fragestellungen mit in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern vorgenommenen Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen befasst sind.

Die Fortbildungsveranstaltung hat das Ziel, Richterinnen und Richtern juristische, medizinische und pflegerische Grundlagen von Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen zu vermitteln und sie in die Lage zu versetzen, sachkompetent beantragte freiheitsentziehende Maßnahmen und Zwangsbehandlungen im Rahmen von Genehmigungsverfahren überprüfen zu können.

Die Tagung greift zum einen die Forderung der Justizministerkonferenz auf, ein stärkeres Fortbildungsangebot für die Problematik der Reduzierung von Fixierungsmaßnahmen anzubieten. Zum anderen soll der gesamte Themenkreis einer stark vertieften interdisziplinären Betrachtung unterzogen werden.

Tagung 34a

Thüringen

21.11. – 25.11.2016

**Psychologische Grundlagen des Entscheidens -
Der Jurist im Spannungsfeld zwischen Vernunft
und Intuition**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Vernunft und Intuition – bei Juristen gerne auch Ratio und Judiz genannt – sind die beiden zentralen Wirkphänomene unserer Entscheidungen. Intuition ist mühelos und schnell. Sie ist meistens schon zu einem Ergebnis gekommen, bevor der Verstand einsetzt. Regelmäßig ist sie auch sehr zuverlässig und deshalb folgen wir ihr gewohnheitsmäßig und vertrauensvoll. Nicht ganz selten aber führt uns die Intuition in die Irre. Die Tagung will aufzeigen, wie wir Menschen zu Überzeugungen gelangen, in welche Fallen wir beim Entscheiden stolpern und wie wir sie – vielleicht – umgehen können. In ihrem Rahmen werden unterschiedliche Entscheidungsverzerrungen und liebgewordene „Daumenregeln“ aufgezeigt, die menschliches Entscheiden so fehlbar machen können.

Tagung 35a

Nordrhein-Westfalen

27.11. – 02.12.2016

Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sie vermittelt die Grundbegriffe der forensischen Psychiatrie und Psychologie mit dem Ziel, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über psychiatrische Erkrankungen und ihre kriminologische Relevanz zu verschaffen, das Verständnis entsprechender Gutachten zu erleichtern sowie praktische Hinweise zur Auswahl und Anleitung des Sachverständigen zu geben. Geplante Themen sind u.a.:

- Materiell- und verfahrensrechtliche Fragen bei der Beurteilung der strafrechtlichen Schuldfähigkeit
- Psychiatrische Erkrankungen: Kriminologische Relevanz und forensische Beurteilung
- Das psychowissenschaftliche Gutachten: Aufgabenstellung und methodische Vorgehensweise
- Qualitätsmerkmale und Fehlerquellen psychowissenschaftlicher Gutachten
- Praktische Fragen der Zusammenarbeit von Gericht und psychowissenschaftlichem Sachverständigen
- Spezialprobleme bei der Schuldfähigkeitsbegutachtung: Persönlichkeitsstörungen und Affektdelikte
- Die forensisch-psychiatrische Beurteilung von Sexualdelikten
- Psychologische Testverfahren bei der forensischen Begutachtung
- Die Beurteilung der Gefährlichkeitsprognose
- Rechtsfolgen: Maßregelentscheidungen und Maßregelauflösung.

Tagung 35b

27.11. – 02.12.2016

Niedersachsen

Internationale Gerichtshöfe

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Tagung gibt einen Überblick über die Entstehung, Aufgabenbereiche und Arbeitsweise der wichtigsten internationalen Gerichtshöfe. Inhaltliche Schwerpunkt der Tagung bildet neben der Tätigkeit der UN-Tribunale für das ehemalige Jugoslawien und Ruanda vor allem der durch Statut vom 18.07.1998 errichtete „Internationale Strafgerichtshof“ mit Sitz in Den Haag. Zudem werden der „Internationale Gerichtshof“ in Den Haag, das Rechtsschutzsystem der WTO, der „Europäische Menschenrechtshof“ in Strasbourg sowie der „Gerichtshof der Europäischen Union“ in Luxemburg vorgestellt. Die Relevanz der Rechtsprechung dieser Gerichtshöfe für die deutsche Rechtsordnung soll näher beleuchtet werden.

Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen sowie ein Besuch beim Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften in Luxemburg.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 36a

05.12. – 09.12.2016

Nordrhein-Westfalen

Aktuelle Probleme des Insolvenzrechts

Die Tagung wendet sich an Insolvenzrichterinnen und Insolvenzrichter.

Sie behandelt die praktisch bedeutsamsten und aktuell problematischen Themen des Insolvenzrechts und des Insolvenzverfahrens. Geplante Themen sind u.a.:

- Insolvenzplanverfahren
- Eigenverwaltung
- Insolvenzanfechtung
- Verbraucherinsolvenz- und Regelinsolvenzverfahren
- Ggf. Konzerninsolvenzrecht.

Es besteht darüber hinaus Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch über praktische Fragestellungen im Insolvenzrecht.

Tagung 36b

05.12. – 09.12.2016

Bayern

Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie an Richterinnen und Richter anderer Gerichtszweige, deren Tätigkeit Bezüge zum Ausländer- und Asylrecht aufweist. Zielgruppe sind sowohl berufserfahrene Ausländer- und Asylrechtler wie auch Neueinsteiger und Dezernatswechsler. Aus verschiedenen Perspektiven – der Gerichtsbarkeit, des Gesetzgebers und der Verwaltung – sollen folgende Themenbereiche behandelt werden:

- Novellierung des Aufenthaltsgesetzes (insb. in den Bereichen des Ausweisungsrechts und der humanitären Aufenthaltsrechte)
- Aufenthaltsrecht türkischer Staatsangehöriger nach dem ARB 1/80
- Aufenthaltsrechtliche Bedeutung der Rechtsprechung des EGMR
- Vollzugsprobleme im Bereich der Ausländerbehörden
- Informationsgewinnung und Entscheidungspraxis des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge
- Einheitliches europäisches Asylsystem und deutsches Recht
- Rechts- und Vollzugsprobleme des Dublin-III-Verfahrens
- Aktuelle Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts zum Asyl- und Ausländerrecht.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 37a

11.12. – 16.12.2016

Deutsche Richterakademie

English Law I

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Tagungssprache ist Englisch. Die Teilnahme setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der englischen Sprache voraus. Die Veranstaltung soll Grundkenntnisse des englischen Rechtssystems vermitteln. Die Grundlagen des englischen Zivil-, des englischen Straf- und des englischen Öffentlichen Rechts werden vorgestellt. Zugleich wird die Kommunikationsfähigkeit in der englischen Sprache durch Übungen und Diskussionen gefördert.

Die Referentinnen und Referenten sind Juristen in verschiedenen Bereichen und zumeist Muttersprachler.



T A G U N G S S T Ä T T E W U S T R A U

TAGUNGSSTÄTTE WUSTRAU

Am Schloß 1
16818 Wustrau

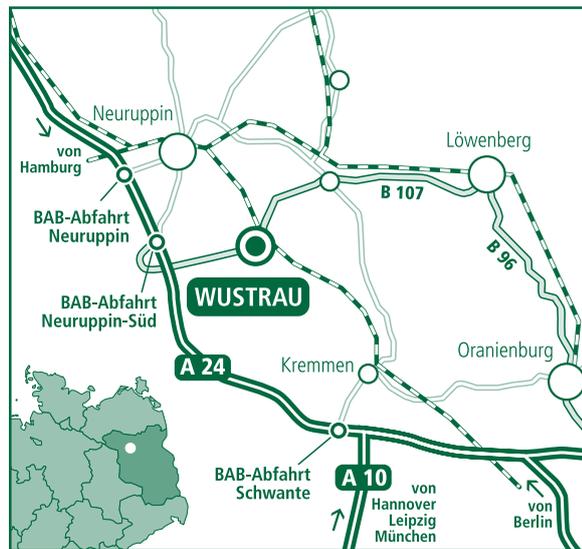
Telefon 03 39 25/8 97-0
Telefax 03 39 25/8 97-2 02

E-Mail wustrau@deutsche-richterakademie.de
Web www.deutsche-richterakademie.de

Anreise – Öffentliche Verkehrsmittel

- Regional-Express (RE 6) ab Fernbahnhof Berlin-Spandau nach Wustrau-Radensleben
- Bei vorheriger Anmeldung im Tagungsbüro holen wir Sie vom Bahnhof Wustrau-Radensleben ab
- Fahrplanauskunft unter www.bahn.de und zum Öffentlichen Nahverkehr in Berlin unter www.bvg.de

Eine detaillierte Anreisebeschreibung – auch zur Anreise mit dem PKW oder dem Flugzeug – finden Sie unter www.deutsche-richterakademie.de (Tagungsort Wustrau/Anreise).



ÜBERSICHT ZU DEN TAGUNGEN DER DEUTSCHEN RICHTERAKADEMIE IN WUSTRAU 2016

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
1c	10.01.-15.01.	Update Mediation: Spezialthemen und Fallsupervisionen für erfahrene Güterichterinnen und Güterichter	Niedersachsen
2c	17.01.-22.01.	Strafzumessung, Opferschutz und Adhäsion	Nordrhein-Westfalen
2d	17.01.-21.01.	Rechtsradikalismus und Neonazismus - Neueste Tendenzen	Niedersachsen
3c	25.01.-29.01.	Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	Berlin
3d	25.01.-29.01.	Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB	Bayern
4c	31.01.-05.02.	Arbeitsrecht aktuell	Thüringen
5c	07.02.-13.02.	Einführung in das Ehe- und Familienrecht	Sachsen
5d	07.02.-13.02.	Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrens	Berlin
6c	15.02.-19.02.	Führungsaufsicht	Brandenburg
6d	15.02.-19.02.	Aktuelle Entwicklungen im Markenrecht auf nationaler und europäischer Ebene	Bund
7c	21.02.-27.02.	Deutsche Justizgeschichte ab 1945	Niedersachsen
7d	21.02.-26.02.	Familienrecht für Fortgeschrittene	Nordrhein-Westfalen
8c	29.02.-04.03.	Strafverfahren bei Produkt- und Markenpiraterie	Bund
8d	29.02.-04.03.	Wohnungseigentumsrecht (WEG)	Hessen
9c	06.03.-11.03.	Interdisziplinäres Jugendstraf- und Familienrecht	Brandenburg
9d	06.03.-11.03.	Effektives Verhandeln und Kommunikationsanalyse für Zivilrichter	Bayern
10c	14.03.-18.03.	Der richterliche Bereitschaftsdienst	Schleswig-Holstein
10d	14.03.-17.03.	Entwicklungen im Unterhaltsrecht	Bund
11c	03.04.-08.04.	Sportrecht für Zivilrichterinnen und Zivilrichter	Nordrhein-Westfalen
12c	11.04.-15.04.	Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens	Berlin

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
23c	03.07.-09.07.	Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege	Rheinland-Pfalz
23d	03.07.-09.07.	Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung	Niedersachsen
24c	11.07.-15.07.	Kindschaftsrecht in der familiengerichtlichen Praxis mit interdisziplinären Bezügen	Hamburg
24d	11.07.-14.07.	Aktuelle Fragen des Beamtendisziplinarrechts	Bund
25c	29.08.-02.09.	Strafprozessuale Probleme in der Hauptverhandlung	Hamburg
25d	29.08.-02.09.	Konfliktverteidigung	Nordrhein-Westfalen
26c	05.09.-09.09.	Diritto Italiano I - L'italiano giuridico per magistrati di lingua tedesca	Deutsche Richterakademie
26d	05.09.-09.09.	Aktuelle Fragen des Gesellschaftsrechts	Bund
27c	11.09.-16.09.	Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar	Rheinland-Pfalz
27d	11.09.-16.09.	Über die Unabhängigkeit der Justiz - Ein europäischer Vergleich	Nordrhein-Westfalen
28c	18.09.-22.09.	Deutsch-Chinesisches Richterseminar zum Thema „Öffentlichkeit und Verfahrensbeteiligte im Gerichtsverfahren“	Bund
28d	18.09.-23.09.	Zwischen Recht und Unrecht - Deutsche Justizgeschichte im 20. Jahrhundert	Nordrhein-Westfalen
29c	26.09.-30.09.	Aktuelle Fragen des Presse- und Äußerungsrechts	Berlin
29d	26.09.-30.09.	Restorative Justice - Aktuelle Entwicklungen alternativer Konfliktregelungen im Strafrecht	Schleswig-Holstein
30c	03.10.-07.10.	Richterliche und staatsanwaltliche Ethik - Justizielle Standards im internationalen Vergleich	Schleswig-Holstein
30d	03.10.-07.10.	Betreuungsrecht (für Dezerernatsanfänger und -wechsler)	Mecklenburg-Vorpommern
31c	09.10.-14.10.	Der Verkehrsunfall im Zivilprozess	Sachsen-Anhalt

Tagung 1c

Niedersachsen

10.01. – 15.01.2016

Update Mediation: Spezialthemen und Fallsupervisionen für erfahrene Güterichterinnen und Güterichter

Diese Tagung wendet sich an praktizierende Güterichterinnen und Güterichter aller Gerichtsbarkeiten. Die Tagung bietet eine Mischung aus induktiver und deduktiver Fortbildung. Es werden abwechselnd Spezialthemen der Mediation behandelt und Fallsupervisionen angeboten. Ferner erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in die Intervision/Kollegiale Beratung. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, an Rollenspielen teilzunehmen. Folgende Spezialthemen werden behandelt:

- Prozessrisikoanalyse
- Interkulturelle Mediationen / Ethnische Unterschiede im Konfliktverhalten und bei Verhandlungen
- Humor und Mediation
- Heuristiken / Kognitive Verzerrungen
- Gerechtigkeitspsychologie
- Arbeiten mit Hypothesen
- Produktiver Umgang mit Emotionen.

Im Rahmen der Fallsupervisionen werden unter Zuhilfenahme unterschiedlicher Methoden berufliche Fallkonstellationen unter Leitung eines Supervisors analysiert und unter verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Die Teilnehmer/innen sollen ihre Aufgaben, Handlungen und Erfahrungen als Güterichter/innen reflektieren und aufarbeiten, also Erkennen, Einsehen und am konkreten Fall lernen.

Intervision/Kollegiale Beratung kommt ohne Beratungsexperten aus. Sie stellt ein strukturiertes Beratungskonzept zur Verfügung, das einzelne Beratungsschritte, unterschiedliche Rollen bei der Fallbesprechung und zeitliche Vorgaben enthält. Die Fallfrage des jeweiligen Fallgebers wird so zielorientiert bearbeitet. Das Beratungskonzept führt zu einer gesonderten Problemanalyse und gezielten Handlungsempfehlung. Die Struktur ersetzt die Leitung durch einen Fachmann. Die Beratungsbeziehung ist umkehrbar.

Tagung 2c

17.01. – 22.01.2016

Nordrhein-Westfalen

Strafzumessung, Opferschutz und Adhäsion

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung beschäftigt sich zum einen mit Aspekten der Strafzumessung unter revisionsrechtlichen Gesichtspunkten, wobei vor allem der Einfluss aktueller Rechtsprechung in den Blick genommen werden soll. Ferner werden im Rahmen der Veranstaltung rechtliche und praktische Aspekte des Opferschutzes behandelt. Der Schwerpunkt der Tagung liegt im Bereich des Adhäsionsverfahrens. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen in einem zweitägigen Workshop, wie ein Adhäsionsverfahren nach den bestehenden gesetzlichen Regelungen sinnvoll gestaltet und bearbeitet werden kann.

Tagung 2d

17.01. – 21.01.2016

Niedersachsen

**Rechtsradikalismus und Neonazismus -
Neueste Tendenzen**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Mordtaten des NSU (Nationalsozialistischer Untergrund) haben den Rechtsextremismus in den Mittelpunkt des allgemeinen Interesses gerückt. Vor allem Verfassungsschutz und Polizei müssen sich die Frage gefallen lassen, ob sie auf dem rechten Auge blind waren. Nicht selten wird diese Frage aber auch an die Justiz gestellt. Im Rahmen der Tagung soll zunächst durch einen Einführungsvortrag zur fehlgeschlagenen Strafverfolgung von NS-Juristen in der Bundesrepublik der eigene Standort der Justiz kritisch reflektiert werden.

Weiter werden die aktuellen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus behandelt. Das gilt für den auch intellektuell anspruchsvoll daherkommenden Rechtsextremismus ebenso wie für rabiate Propagandaformen (Musik etc.). Insbesondere soll der Frage nachgegangen werden, welche gesellschaftlichen Faktoren die Taten der NSU ermöglichten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Erörterung von Schwierigkeiten und Problemen bei der Strafverfolgung des Rechtsextremismus anhand von Berichten aus der Praxis. Gegenstand der Vorträge ist u.a. das Mannheimer Urteil gegen den Holocaust-Leugner Zündel, gegen den die höchstzulässige Freiheitsstrafe von fünf Jahren verhängt wurde.

Es wird auch ein kritischer Blick auf den Umgang der Zivilgesellschaft mit Erscheinungsformen des Rechtsextremismus geworfen. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 3c

25.01. – 29.01.2016

Berlin

Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte

Die Tagung soll sich über eine allgemeine Einführung in das Revisionsrecht hinaus vor allem mit der staatsanwaltschaftlichen Perspektive dieses Rechtsgebiets befassen. Neben der allgemeinen Einschätzung, wann sich die Einlegung einer Revision aus staatsanwaltlicher Sicht anbietet, soll insbesondere auf folgende spezifischen Probleme eingegangen werden:

- Begründung von Sach- und Verfahrensrügen (auch unter Beachtung von Nr.156 Abs.2 RiStBV)
- Begründung einer Strafmaßrevision
- Revisionsgegenerklärung.

Tagung 3d

25.01. – 29.01.2016

Bayern

Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB

Die Tagung wendet sich in erster Linie an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Verfahren zur Anordnung oder Fortdauer von stationären Maßregeln der Besserung und Sicherung gem. §§ 63, 64 und 66 StGB befasst sind. Gesetzesänderungen, neue verfassungsrechtliche Rechtsprechung und rechtspolitische Diskussionen haben ein verstärktes Augenmerk auf die stationären Maßregeln der Besserung und Sicherung gelenkt. Mit den neuen Rechtsvorschriften zur Sicherungsverwahrung wurden bereits erste praktische Erfahrungen gesammelt; es haben sich aber auch besondere Problemstellungen für die staatsanwaltschaftliche und gerichtliche Praxis herauskristallisiert. Zudem wird das Recht der Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus aller Voraussicht nach durch den Bundesgesetzgeber nicht unwesentlich novelliert werden. Vor diesem Hintergrund sollen in teils interdisziplinär besetzten Beiträgen insb. folgende Themen behandelt werden:

- Praxisberichte zum Alltag in der Unterbringung, insbesondere zu Therapien und Vollzugslockerungen, jeweils zu den Maßregeln nach §§ 63, 64 und 66 StGB
- Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus gem. § 63 StGB: Überblick über die aktuelle Rechtslage sowie die verfassungsrechtlichen Vorgaben für die Überprüfungsentscheidungen gem. § 67 e StGB
- Unterbringung in einer Entziehungsanstalt gem. § 64 StGB: Besondere Problemstellungen im Ermittlungsverfahren und im gerichtlichem Verfahren; § 64 StGB und Verfahrensabsprachen
- Unterbringung in der Sicherungsverwahrung gem. § 66 StGB: Folgen der Neuregelungen zur Sicherungsverwahrung für die staatsanwaltschaftliche und gerichtliche Praxis; besondere Probleme bei der vorbehaltenen Sicherungsverwahrung (§ 66c StGB i.V.m. § 119 a StVollzG)
- Maßregelübergreifender interdisziplinärer Themenblock: Erarbeitung von Prognosegutachten und deren juristische Überprüfung.

Tagung 4c

31.01. – 05.02.2016

Thüringen

Arbeitsrecht aktuell

Die Tagung wendet sich an Arbeitsrichterinnen und Arbeitsrichter.

Kaum eine Rechtsmaterie ist derart raschen und tiefgreifenden Änderungen unterworfen wie das Arbeitsrecht.

Anliegen dieser Tagung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch wechselnde Vorträge am Puls des Geschehens zu halten. Die Referentinnen und Referenten kommen aus Praxis und Wissenschaft. Ein hoher Anteil an Richterinnen und Richtern des Bundesarbeitsgerichts, aber auch aus der Instanz, garantiert die Erfassung des aktuellen Trends; die Diskussion mit den Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulen erlaubt die Vernetzung im dogmatischen System.

Tagung 5c

07.02. – 13.02.2016

Sachsen

Einführung in das Ehe- und Familienrecht

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter, die dieses Gebiet neu übernommen haben. Behandelt werden insbesondere:

- Probleme und Schwierigkeiten zu Beginn der familienrichterlichen Tätigkeit
- Materielles Scheidungsrecht
- Das Verfahren im Familienrecht (FamFG)
- Zugewinnausgleich - Grundzüge und Reformen
- Ehewohnungs-, Haushalts- und Gewaltschutzsachen - Grundzüge und Reformen
- Verwandtenunterhalt, insbesondere Kindesunterhalt, Eltern- und Enkelunterhalt sowie § 1615 Abs. 1 BGB
- Ehegattenunterhalt
- Unterhalt unter Berücksichtigung sozialrechtlicher Fragen (Hartz IV) und Verbraucherinsolvenzen
- Versorgungsausgleich
- Einführung in das elterliche Sorge- und Umgangsrecht.

Tagung 5d

Berlin

07.02. – 13.02.2016

Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrens

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. In z.T. fachübergreifend angelegten Referaten und Diskussionen sollen aktuelle Themen aus dem Bereich des materiellen Strafrechts und des Strafverfahrensrechts angesprochen werden, beispielsweise:

- Ausgewählte Probleme des Ermittlungsverfahrens und der Hauptverhandlung
- Internetkriminalität
- Revisionsrecht
- Effiziente Strafverfolgung in Europa.

Tagung 6c

Brandenburg

15.02. – 19.02.2016

Führungsaufsicht

Aufgabe der durch das Gesetz vom 13.04.2007 erheblich umgestalteten Führungsaufsicht als Maßregel der Besserung und Sicherung ist es, den Versuch zu machen, auch Tätern mit vielfach schlechter Sozialprognose nach Strafverbüßung eine Lebenshilfe vor allem für den Übergang von der Freiheitsentziehung zur Freiheit zu geben und sie dabei zu lenken und zu überwachen. Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der aktuellen rechtlichen Entwicklungen in diesem Bereich sowie die Vorstellung besonders hervorzuhebender Weisungen. Es sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Stellenwert der Führungsaufsicht in unserem Rechtssystem
- Ausgestaltung gerichtlicher Weisungen im Rahmen der Führungsaufsicht
- Umgang mit Weisungsverstößen
- Tendenzen und Probleme in der Führungsaufsicht
- Die elektronische Fußfessel
- Forensisch-therapeutische Ambulanzen.

Tagung 7d

21.02. – 26.02.2016

Nordrhein-Westfalen

Familienrecht für Fortgeschrittene

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit, die bereits über Vorkenntnisse im Familienrecht verfügen.

Sie dient der Vertiefung und Aktualisierung vorhandenen Wissens. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen aktuelle Fragen des Unterhaltsrechts, des Sorge- und Umgangsrechts, des Zugewinn- und des Versorgungsausgleichs sowie weitere aktuelle Probleme des Familienrechts.

Tagung 8c

29.02. – 04.03.2016

Bund

Strafverfahren bei Produkt- und Markenpiraterie

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Der Handel mit gefälschten Produkten nimmt zu wie die Verletzung von Urheberrechten, insbesondere auch im Internet. Zunehmend werden auch Staatsanwaltschaften und Strafrichter mit diesen Fällen befasst. Dabei stellen sich vielfältige Fragen aus verschiedenen Rechtsbereichen.

Die Tagung soll die materiellen rechtlichen Bestimmungen aus dem Marken-, Urheber- und Patentrecht in diesen Fällen ebenso erörtern wie die einschlägigen rechtlichen Vorgaben für das Strafverfahren. Erfahrungsberichte über die praktische Arbeit von Zoll und Polizei sowie ein Blick aus der Perspektive der betroffenen Unternehmen und der Rechtsanwaltschaft runden die Veranstaltung ab.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 8d

29.02. – 04.03.2016

Hessen

Wohnungseigentumsrecht (WEG)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die mit der Bearbeitung von Wohnungseigentumssachen befasst sind.

Es sollen unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung u.a. folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Abgrenzung/Nutzung des gemeinschaftlichen Eigentums und des Sondereigentums
- Bestellung und Abberufung des Verwalters
- Aufgaben und Befugnisse des Verwalters
- Wirtschaftsführung durch den Verwalter, Wirtschaftsplan, Jahresabrechnung
- Verfahrensrecht.

Tagung 9c

06.03. – 11.03.2016

Brandenburg

Interdisziplinäres Jugendstraf- und Familienrecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter bei den Jugend- und Familiengerichten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit der Bearbeitung von bzw. mit der Wahrnehmung des Sitzungsdienstes in Jugendstrafsachen befasst sind. Die Tagung soll nicht nur juristisches Fachwissen, sondern auch die Kenntnisse in den für die Tätigkeit im Jugendstraf- und Familienrecht bedeutsamen Bezugswissenschaften wie etwa Jugendpsychologie und -psychiatrie, Soziologie, (Sozial-) Pädagogik und Kriminologie vermitteln. Die Tagung dient darüber hinaus dem interdisziplinären Erfahrungsaustausch und der Verbesserung der fachübergreifenden Kooperation und abgestimmten Intervention. Gemeinsam sollen Ansätze entwickelt und diskutiert werden, wie junge Täter nachhaltig von der Fortsetzung krimineller Karrieren abgehalten werden können.

Tagung 9d

Bayern

06.03. – 11.03.2016

Effektives Verhandeln und Kommunikationsanalyse für Zivilrichter

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter. Sie umfasst intensives Verhandlungstraining für alle Teilnehmer in wechselnden Gruppen mit folgender Zielsetzung:

- Bestmöglich verhandeln – gute Kommunikation im Gerichtssaal eintrainieren in Rollen- und Prozessspielen
- Gewinnend auftreten, sicher argumentieren, individuell überzeugen und motivieren
- Rhetorische Standards integrieren in Sprache, Haltung und Auftreten mit Augenmerk auf die Körpersprache – Video-Feedback
- Störungen rechtzeitig erkennen und souverän meistern
- Zielführende Vergleichsgespräche
- den Blick schärfen für eine angemessene Relation zwischen Aufwand und Ertrag
- Die eigenen Ressourcen beachten und schonen

Vorausgesetzt wird bei den Teilnehmern die Bereitschaft, sich aktiv an Rhetorikübungen zu beteiligen.

Tagung 10c

Schleswig-Holstein

14.03. – 18.03.2016

Der richterliche Bereitschaftsdienst

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aus der ordentlichen Gerichtsbarkeit, die am Amtsgericht oder am Landgericht tätig sind.

Ziel der Veranstaltung ist es, die im Bereitschaftsdienst bedeutsamen Rechtsgebiete unter besonderer Berücksichtigung aktueller Rechtsprechung zu vermitteln und konkrete Handlungsvorschläge für die praktische Verfahrensgestaltung zu geben. Neben der Behandlung der juristischen Aspekte sollen als weiterer Schwerpunkt die Aufgaben der weiteren Verfahrensbeteiligten verdeutlicht und die notwendigen Grundkenntnisse für die Beurteilung medizinischer Sachverständigengutachten vermittelt werden. Im Wege dieser fachübergreifenden Darstellung der einzelnen Themenbereiche soll es ermöglicht werden, in dem durch erhebliche Grundrechtseingriffe und seine Eilbedürftigkeit gekennzeichneten Bereitschaftsdienst professionelle Entscheidungen auch in den Rechtsgebieten zu treffen, die nicht zum täglichen Dezernat gehören. Folgende Themenschwerpunkte sollen behandelt werden:

- Abschiebehaft
- Unterbringung nach Betreuungsrecht und den Landesgesetzen über die Unterbringung psychisch Kranker
- Tätigkeit des Ermittlungs- und Haftrichters
- familienrechtliche Entscheidungen
- Sonderfälle (Freiheitsentzug nach den Landesverwaltungsgesetzen).

Des Weiteren soll die organisatorische und zeitliche Ausgestaltung des Bereitschaftsdienstes in den einzelnen Bundesländern vor dem Hintergrund der aktuellen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts erörtert werden.

Tagung 10d

14.03. – 17.03.2016

Bund

Entwicklungen im Unterhaltsrecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter in der Familiengerichtsbarkeit, die sich über aktuelle Entwicklungen im Unterhaltsrecht informieren und sich über Grundfragen des Unterhaltsrechts fortbilden wollen.

Die Veranstaltung soll sich auf neuere Entwicklungen im innerstaatlichen Unterhaltsrecht beziehen. So sollen die praktischen Ergebnisse der Reform 2008 gewürdigt und Ansätze für weitere Änderungen geprüft werden. Im Einzelnen soll es dabei z. B. um den Maßstab der ehelichen Lebensverhältnisse, die Rechtsprechung zu den ehebedingten Nachteilen, fiktiven Einkünften, zur Erwerbsobliegenheit des betreuenden Elternteils sowie zu Kranken- und Altersunterhalt gehen, daneben auch allgemein zu Regelungen der Billigkeit im Unterhaltsrecht sowie zum Elternunterhalt und zu den Auswirkungen des sog. Wechselmodells bzw. des verstärkten Umganges auf die Verteilung der Verpflichtungen zum Barunterhalt gegenüber minderjährigen Kindern.

Tagung 11c

03.04. – 08.04.2016

Nordrhein-Westfalen

Sportrecht für Zivilrichterinnen und Zivilrichter

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit.

Sie behandelt die praktisch bedeutsamsten und aktuell problematischen Themen rund um den Sport. Geplante Themen sind u.a.:

- Haftung im Sport, insbesondere bei Verletzungen im Wettkampf
 - Stadionverbote
 - Fanausschreitungen und Regress, insbesondere für Strafen der Sportverbände
 - Einstweiliger Rechtsschutz gegen Sperrentscheidungen der Sportverbände, insbesondere nach Dopingvorwurf
 - Persönlichkeitsrechte, Recht am eigenen Bild, Presse- und Gegendarstellungsrecht
 - Fragen des Internationalen Privatrechts und der Anerkennung ausländischer Schiedssprüche (insbes. des CAS).
- Vor der spezifischen Behandlung der o.a. Themen, die typischerweise zum Gegenstand von Klagen mit Sportbezug gemacht werden, findet eine sorgfältige Einführung in die Autonomie, Organisation und Strukturen des nationalen und internationalen Sports statt. Vor dem Hintergrund aktuellster Entscheidungen (Pechstein, SV Wilhelmshaven) werden auch kartell- und vollstreckungsrechtliche Implikationen behandelt. Wegen seiner überragenden Bedeutung steht der Fußball immer wieder im Fokus auch der rechtlichen Erörterungen, andere Sportarten finden aber selbstverständlich auch ihren Platz.

Tagung 12c

Berlin

11.04. – 15.04.2016

Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Aktuelle Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung
- Verfahrens- und materiellrechtlich relevante Fragen des Arbeitsrechts
- Europarechtliche Einflüsse auf das nationale Arbeitsrecht.

Tagung 12d

Rheinland-Pfalz

11.04. – 15.04.2016

Religiöse Pluralisierung - Herausforderung für unsere Rechtsordnung



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Neben dem Christentum gewinnen andere Religionen zunehmend an Bedeutung. Vor allem die beiden großen monotheistischen Weltreligionen Islam und Judentum treten sichtbar in unserer Gesellschaft hervor. Die Pluralisierung der Religionen führt zu einer oftmals heftigen Auseinandersetzung über das Verhältnis von Staat und Religion. Bei diesen Diskussionen werden die unterschiedlichsten Fragen angesprochen:

Hochbrisante medizin-ethische Fragestellungen wie künstliche Befruchtung, Stammzellübertragung, Organspende, Abtreibung, Sterbehilfe, Beschneidung, aber auch Themen wie Körperschaftsstatus, Bekleidungsitten, Schulunterricht, Homosexualität, Kirchenasyl, Scharia, Stellung der Frau, gesonderte Feiertage für Muslime, Schächtung, Moscheebau, um nur einige zu nennen.

An der Tagung werden voraussichtlich ein Rabbiner und ein Iman ihre Rechtstraditionen darlegen und diese miteinander bzw. mit denen des Christentums vergleichen.

Die Auswirkungen des Hinzukommens von Islam und Judentum sollen sodann aus verfassungsrechtlicher Sicht beleuchtet werden. Aus kriminalpolitischer Sicht sollen Tendenzen zur Radikalisierung erklärt werden.

Es soll zudem der Frage nachgegangen werden, wie sich der Islam im europäischen Religionskontext darstellt und welche Rolle er bei der außergerichtlichen Streitschlichtung spielt.

Zum Abschluss ist der Besuch einer Moschee in Berlin geplant. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 13c

17.04. – 22.04.2016

Saarland

**Führungskräfte in der Justiz – Moderne Führung:
Gesprächsführung Teil II - Moderation von
Besprechungen und Arbeitsgruppen**

Die Tagung ist Bestandteil des Konzepts der Deutschen Richterakademie zur modular aufgebauten Fortbildung von Führungskräften. Sie schließt an die Inhalte der Tagung 14c/2015 „Moderne Führung: Gesprächsführung Teil I Mitarbeitergespräche“ an. Zielgruppe sind deshalb die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Tagung sowie gleichermaßen angehende wie erfahrene Führungskräfte mit Grundkenntnissen der Personalführung.

Besprechungen und Arbeitsgruppensitzungen sollten effektiv und konstruktiv ablaufen und mit einem Ergebnis enden, das für alle erkennbar und tragbar ist. Zuständig ist die Führungskraft! In der Veranstaltung wird deshalb günstiges Moderationsverhalten, gepaart mit wirksamen Moderationsmethoden vorgestellt und orientiert an dem von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst individuell bestimmten Schwierigkeitsgrad trainiert. Videofeedback und die Erprobung alternativer Strategien gehören zum Set.

Vielleicht ebenso wichtig wie das Moderationsverhalten ist das verfügbare Repertoire an Methoden zur Strukturierung und systematischen Themenbearbeitung, das es gestattet, das Potenzial der Gruppe auszuschöpfen – selbst wenn zu Beginn wenig Begeisterung für die Aufgabe vorhanden ist. Die Veranstaltung stellt entsprechende Methoden vor, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Anschluss direkt erproben können.

Die Veranstaltung ist als Training konzipiert, die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Tagung 13d

17.04. – 21.04.2016

Bayern

Verfassungsrecht in der strafgerichtlichen Praxis

Die Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Als höherrangiges Recht durchdringt das Verfassungsrecht in besonderem Maß materielles Strafrecht und Strafprozessrecht. Bei der Auslegung strafrechtlicher und strafprozessrechtlicher Normen sind stets die Grundrechte der Verfahrensbeteiligten zu achten. Die Tagung soll die Sensibilität für verfassungsrechtliche Problemstellungen in der strafrechtlichen Dezernatsarbeit schärfen und die Kenntnisse hierüber vertiefen.

Behandelt werden sollen in diesem Zusammenhang beispielsweise:

- Der Einfluss von Grund- und Menschenrechten auf das materielle Strafrecht
- Der Richtervorbehalt bei strafprozessualen Ermittlungsmaßnahmen
- Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Untersuchungshaft
- Probleme des rechtlichen Gehörs und des effektiven Rechtsschutzes
- Die Verfassungsbeschwerde gegen strafgerichtliche Entscheidungen.

Tagung 14c

Sachsen-Anhalt

25.04. – 29.04.2016

**„Sozialistische Gesetzlichkeit“ oder „Unrechtsstaat“?
Recht und Justiz in der SBZ/DDR 1945-90** 

Die Rechts- und Justizgeschichte der DDR ist ein abgeschlossenes, aber nach wie vor umstrittenes Kapitel der jüngsten Vergangenheit. Die Tagung möchte Grundlagenwissen über Recht und Justiz in der DDR vermitteln, aber auch die anhaltenden Diskussionen darüber aufgreifen. Die Tagung wendet sich besonders an jüngere Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die „gute Tat“ am Anfang der DDR-Geschichte war die nahezu vollständige Entfernung der NS-Juristen. Der „Fluch der guten Tat“ war eine mangelnde Professionalität der bis 1952 ausgebildeten „Volksrichter“. Hinzu kamen der Abbau von Rechtsgarantien, die Instrumentalisierung der Justiz zur gesellschaftlichen Umgestaltung und die Durchführung politischer Schauprozesse. Die Strafverfahren wegen NS-Verbrechen boten Anlass zur Geschichtspropaganda, wobei die DDR-Verfahren ab 1960 rechtlich kaum zu beanstanden waren. Aufschlussreich sind die Lebensläufe von DDR-Richtern und deren beruflichen und privaten Konflikte. Viele Einsichten vermittelt der Rechtsalltag an einem Amts- und Kreisgericht durch 45 Jahre SED-Diktatur. Seit 1971 gab es unter Honecker kaum noch Schauprozesse, vielmehr sollte die Staatssicherheit die Opposition „zersetzen“, und die Justiz ging vor allem gegen „Ausreisende“ vor.

Zu diskutieren bleibt, warum am Ende so kläglich scheiterte, was zunächst hoffnungsfroh begonnen hatte. Herrschte wirklich „sozialistische Gesetzlichkeit“ und reicht die Charakterisierung der DDR als „Unrechtsstaat“? Was lehrt uns der Versuch, ein ganz anderes Justizsystem zu etablieren?

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 14d

Nordrhein-Westfalen

25.04. – 29.04.2016

Wege in die innere Unabhängigkeit

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Richterinnen und Richtern ist die rechtsprechende Gewalt anvertraut; sie sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen. Diese Verfassungsentscheidungen haben nicht nur eine Schutzwirkung, aus ihnen resultiert auch der Auftrag an die Richterschaft, ihre - äußere und - innere Unabhängigkeit zu wahren. Diese beschreibt die richterliche Qualität, sich auch von solchen Einflüssen freizumachen, die eine mögliche faktische Wirkung auf das richterliche Entscheidungsverhalten offenbaren.

Was bedeutet das? Wo und wie können Faktoren wirksam werden, die die Entscheidungsfindung beeinflussen? Welche Erfahrungen, welche persönlichen Geschichte bringe ich mit in den Richterberuf? Was hat mich geprägt und leitet mich heute? Wie komme ich „Vorverständnis“ und Grundanschauung auf die Spur? Die Tagung will ermöglichen, solche Faktoren aufzuspüren und zu betrachten. Diese Bewusstmachung ermöglicht, sich von solchen rechtlich nicht fassbaren Einwirkungen zu lösen und innere Unabhängigkeit zu erringen. Sie führt dazu, das eigene Verhalten und Sein sowie die Zusammenhänge zwischen der eigenen inneren Haltung und der Arbeits- und Lebenssituation besser zu verstehen und bietet auch die Chance, eingefahrene Reaktionsmuster zu unterbrechen und das Repertoire eigener Verhaltensweisen zu erweitern. So können Stärken besser eingesetzt und Verhandlung und Arbeit wirksamer werden. Der Umgang mit Stress und Konfliktsituationen kann produktiver werden; auch werden die Möglichkeiten der Regeneration und Balance für Körper und Seele verbessert und die Energie für den Beruf und weiteren Lebensweg gestärkt.

Da die Thematik nicht in Vorträgen erarbeitet werden kann, werden Möglichkeiten der Selbsterfahrung und des Selbsterlebens u. a. in körperorientierten und meditativen Übungen angeboten.

Tagung 16c

16.05. – 19.05.2016

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 16d

16.05. – 19.05.2016

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 17c
23.05. – 27.05.2016

Nordrhein-Westfalen

Deutsch-Niederländische Tagung

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Etwa die Hälfte des Teilnehmerkreises wird aus Vertreterinnen und Vertretern der niederländischen Justiz bestehen. Es ist geplant, im Rahmen von Vorträgen, Diskussionen und Exkursionen anhand ausgesuchter Beispiele aus dem Straf- und Strafprozessrecht Gemeinsamkeiten, Unterschiede und eventuelle Wechselwirkungen der beiden Systeme zu beleuchten und dabei auch Möglichkeiten einer vertieften justitiellen Zusammenarbeit auszuleuchten. Die Programmdetails werden noch mit der niederländischen Seite abgestimmt und anschließend mit der Ausschreibung oder spätestens mit der Einladung bekanntgegeben.

Tagung 17d
23.05. – 27.05.2016

Baden-Württemberg

Kommunikation im beruflichen Alltag I (Grundtagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Folgende Themenschwerpunkte sollen anhand praktischer Beispiele, bei denen die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefordert ist, behandelt werden:

- Grundmodell der Kommunikation
- Grundtechniken der Gesprächsführung
- Feedback, Anerkennung, Kritik und Konfliktlösung im Gespräch
- Das Zielvereinbarungsgespräch - Vorbereitung, Ablauf und Durchführung
- Das Problemlösegespräch - Der direktive und der non-direktive Gesprächsstil
- Besprechungen zielorientiert leiten
- Die vier Einflussstile im Gespräch
- Körpersprache in der Kommunikation.

Eine Bautagung, die sich vornehmlich an die Teilnehmer der Grundtagung richtet und sich insbesondere mit Fragen der Konfliktbewältigung befasst, wird voraussichtlich im Jahr 2017 stattfinden.

Tagung 18c

Hessen

30.05. – 03.06.2016

Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik 

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik spielen im richterlichen und staatsanwältlichen Alltag eine zunehmend große Rolle. Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte werden in ihrem Studium und in der Referendarzeit hierauf leider nur rudimentär vorbereitet.

Ziel der Tagung ist es, dies ein wenig nachzuholen und dabei die Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsmedizin aufzuzeigen, sowie moderne Kriminaltechniken und spezielle Methoden der Kriminalistik darzustellen.

- Neuere Entwicklungen und Tendenzen in der Rechtsmedizin
- Grundlagen und Anwendungsbereiche der Forensischen Thanatologie und Traumatologie
- Besonderheiten bei Fällen von Kindesstörung und -misshandlung
- Forensische Toxikologie
- Forensische Anthropologie
- Zoologische und Botanische Untersuchungen in der Kriminalistik
- Rekonstruktion des Tathergangs mit Hilfe des Blutspurenverteilungsmusters
- Einsatz bildgebender Verfahren
- Rechnergestützte biomechanische Fallanalyse.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 18d

Rheinland-Pfalz

30.05. – 03.06.2016

Der Umgang mit querulatorischen Persönlichkeiten und Einschätzung von Drohverhalten

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, auch an Behördenleiterinnen und Behördenleiter, da sie sich auch mit dem Aufbau eines Bedrohungsmanagements befassen.

Querulatorische Persönlichkeiten beanspruchen in der Regel enorme personelle Ressourcen. Sie verstricken ihr Gegenüber in langwierige Gespräche, Diskussionen und Schriftwechsel. Die Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer lernen, möglichst anhand eigener Fallbeispiele und Schriftstücke, zu analysieren, ob es sich bei den Verfassern von Anfragen, Anträgen etc. um Wahnkranke, vor allem solche mit paranoiden Störungen handelt. Der Referent wird die Sichtweise von Wahnkranken nachvollziehbar machen und konkrete Verhaltensstrategien für den Umgang mit Wahnkranken aufzeigen. Ein weiterer Schwerpunkt der Tagung liegt auf dem Umgang mit aggressiven und bedrohlichen Personen. Es werden zum einen konkrete Deeskalationstechniken vermittelt für den direkten Umgang mit wütenden oder drohenden Personen. Des Weiteren wird auf die Einschätzung der Ernsthaftigkeit von Drohungen gegen die Gerichtsbarkeit bzw. deren Angehörige eingegangen. Anhand von Fallbeispielen und konkreten Ansatzpunkten wird besprochen, wie Gerichtsbarkeiten als Organisation konkrete Präventionsansätze bezüglich Gewalt, Drohungen und Querulanz installieren können.

Tagung 19c

06.06. – 10.06.2016

Deutsche Richterakademie

Deutsch-Schweizer Justizseminar

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Sie wird in Zusammenarbeit mit der Stiftung für die Weiterbildung schweizerischer Richterinnen und Richter und in Abstimmung mit dem Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz ausgerichtet.

Deutschland und die Schweiz verbindet als Nachbarstaaten eine jahrhundertealte gemeinsame kulturelle Geschichte. Heute bestehen umfassende Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen beiden Staaten, die ihren Ausdruck auch in einer großen Vielzahl an Rechtshilfeersuchen in beide Richtungen und in allen Rechtsgebieten finden. Sowohl in Deutschland als auch in der Schweiz ist die Justizverwaltung föderal-dezentral organisiert, was zu Vergleichen inspiriert. Auf der anderen Seite scheint das schweizerische Justizsystem vielen deutschen Richterinnen und Richtern, Staatsanwältinnen und Staatsanwälten eher wenig bekannt zu sein.

Ziel des Seminars ist es, anhand von Vorträgen, Diskussionen und Workshops zu Fragestellungen aus verschiedenen Rechtsgebieten sowie anhand von Exkursionen Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Wechselwirkungen beider Rechtssysteme zu beleuchten. Für die Gestaltung der Tagungsinhalte werden hauptsächlich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verantwortlich sein, weshalb die Bewerbung für die Veranstaltung die Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung – auch schon im Vorfeld – voraussetzt.

Die genauen Seminarinhalte werden nach der vorgenannten Abstimmung mit der Ausschreibung oder spätestens in der Einladung bekanntgegeben werden.

Tagung 19d

06.06. – 10.06.2016

Baden-Württemberg

Psychologische Rhetorik und andere Urteileinflüsse vor Gericht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Schwerpunkt der Tagung sind die vielfältigen Einflüsse, denen juristische Urteile in Gerichtsverfahren unterliegen können: Thematisiert werden unter anderem Probleme der Wahrnehmung von Zeugen und ihrer späteren Befragung sowie das Erkennen von Falschaussagen. Am Beispiel der effektiven Gestaltung von Redenbeiträgen wird Wissen zu den Bereichen verbale und nonverbale Kommunikation sowie psychologischer Rhetorik vermittelt. Auch die Kommunikation in Konfliktsituationen und der Umgang mit emotional aufgeladenen Situationen soll vertieft beleuchtet werden.

Praktische Übungen und ein individuelles Videofeedback bieten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, ihr eigenes kommunikatives Verhalten zu analysieren und zu optimieren.

Tagung 20c

12.06. – 17.06.2016

Berlin

Rhetorik für Juristinnen und Juristen

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Fähigkeit, mit guten Argumenten und durch stimmiges Auftreten zu überzeugen, spielt in der Praxis aller juristischen Berufe eine entscheidende Rolle. In der Tagung sollen die unterschiedlichen Faktoren, die eine gute Rednerin bzw. einen guten Redner ausmachen, in praktischen Übungen verdeutlicht und gezielt trainiert werden. Schwerpunkte werden dabei neben Stimme, Körpersprache und präsentem Auftreten auch Zuhörerkontakt, Formulierungen und Argumentationen sein.

Die Tagung wird im Plenum und in kleineren Arbeitsgruppen durchgeführt. Eine Arbeitsgruppe wird sich mit der non-verbalen Seite der Kommunikation – Körpersprache, Stimme, Mimik, Gestik, Präsenz – befassen. In einer weiteren Arbeitsgruppe werden Formulierung, Gliederung und Argumentation im Mittelpunkt stehen. Die Tagung ist so organisiert, dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer an beiden Arbeitsgruppen partizipieren wird. Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den praktischen Übungen wird vorausgesetzt.

Die Teilnehmer sollen für die praxisbezogenen Übungseinheiten eine Robe mitbringen.

Tagung 20d

12.06. – 18.06.2016

Hessen

Besondere Probleme des Schwurgerichtsfahrens

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Veranstaltung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über ihre bisherigen Erfahrungen und Interessen hinaus Einblicke in die besonderen Probleme von Schwurgerichtsverfahren und die prozessuale Behandlung von Tötungsdelikten ermöglichen.

Darüber hinaus soll erörtert werden, inwieweit die Entscheidungskompetenz tatsächlich noch beim Gericht liegt oder ob sie nicht längst auf den Sachverständigen übergegangen ist.

Inbesondere sollen folgende Themen behandelt werden:

- Möglichkeiten und Grenzen psychiatrisch-psychologischer und medizinischer Gutachten
- Psychiatrische Kriminalprognostik
- Ausgewählte Probleme der Tötungsdelikte aus revisionsrechtlicher Sicht
- Die Hauptverhandlung vor dem Schwurgericht aus dem Blickwinkel der Revision
- Todesursache und Kausalitätsprobleme.

Tagung 21c
20.06. – 24.06.2016

Mecklenburg-Vorpommern

Aktuelle Entwicklungen im Sozialrecht

Die Tagung richtet sich an Sozialrichterinnen und Sozialrichter. Das Sozialrecht befindet sich seit Jahren in einer Phase starker Veränderungen. Als exemplarische Beispiele für gesetzgeberische Reformbestrebungen seien die Änderungen im Bereich des Gesundheitsfonds und die nicht endenden Reformbestrebungen im SGB II genannt. Daneben steht die Situation bei der Gesetzlichen Renten- und Pflegeversicherung im Blickpunkt der Öffentlichkeit.

Die Tagung soll den Stand der aktuellen Gesetzgebungsvorhaben darstellen sowie die in jüngerer Vergangenheit in Kraft getretenen gesetzlichen Änderungen nachverfolgen und deren Relevanz für die sozialrichterliche Tätigkeit aufzeigen.

Tagung 21d
20.06. – 24.06.2016

Nordrhein-Westfalen

Justiz und Judentum



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung verschafft einen Einblick in die jüdische Kultur, Philosophie und Rechtsgeschichte. Sie beschäftigt sich mit dem Wirken jüdischer Juristen und ihrem Einfluss auf die Entwicklung unseres Rechts und zeichnet einzelne Schicksale bis in die Zeit des nationalsozialistischen Regimes nach. Außerdem wird die Situation der jüdischen Gemeinden im heutigen Deutschland thematisiert. Zum Tagungsprogramm gehört ferner eine Exkursion nach Berlin.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 22c
26.06. – 01.07.2016

Hamburg

Menschen mit psychischen Krankheiten im Justizalltag



Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die sich in einer für Nichtmediziner verständlichen Weise über häufige und für die Justiz relevante psychiatrische Störungsbilder, über Krankheitsverläufe, Behandlungsmethoden und Prognosen und über den Umgang und die Kommunikation mit psychisch kranken Menschen informieren möchten.

Psychisch kranke Menschen sind ein Teil unserer Gesellschaft. Sie begegnen uns auch bei der täglichen Arbeit: Als Geschädigte, als Betroffene, als Zeugen, als Angeklagte und in vielen anderen Bereichen.

Ein Ziel der Tagung ist es, über das vermittelte Wissen Vorbehalte oder gar Ängste psychisch erkrankten Menschen gegenüber zu erkennen und zu vermeiden.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 22d
26.06. – 30.06.2016

Sachsen

Gesundheit und Bewegung im Justizalltag - Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die ihr körperliches und psychisches Wohlbefinden verbessern wollen. Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmern ein grundsätzliches Wissen über physische Vorgänge zu vermitteln, die als nützliche Folge von leichtem Ausdauertraining und Körperübungen eintreten. Das Seminar soll Anregungen und Anstöße zu einem gesünderen Lebens- und Arbeitsstil geben. Nicht Ziel des Seminars ist es, das Training von leistungsorientierten Sportlern zu optimieren. Themenschwerpunkte werden sein:

- Information über den Zusammenhang Gesund - Lebensstil - Leistungsfähigkeit
- Fitnesstest (auch für Nichtsportler geeignet)
- Kräftigungs-, Dehnungs- und Entspannungsübungen sowie leichtes Ausdauertraining
- Bewegungslehre
- Ernährungstipps
- Umgang mit Stress.

Tagung 23c

Rheinland-Pfalz

03.07. – 09.07.2016

**Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik
und Strafrechtspflege**

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sie soll durch thematisch breit gefächerte Vorträge über neue Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege informieren.

Voraussichtlich werden folgende Themen behandelt:

- Operative Fallanalyse im Bundeskriminalamt
- Aktuelle Entwicklungen im Betäubungsmittelrecht
- Methoden der forensischen Anthropologie
- Klinische Rechtsmedizin
- Der Einsatz von verdeckten Ermittlern und von Operativtechnik in der polizeilichen Praxis
- Identifizierung von Tätern und Opfern aus kinderpornographischen Medien – auch im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit
- Probleme des nationalen und internationalen Terrorismus
- Aktuelle Probleme des Revisionsrechts.

Tagung 23d

Niedersachsen

03.07. – 09.07.2016

**Die nationalsozialistische Justiz und
ihre Aufarbeitung**


Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Beleuchtet werden die Rollen von Recht, Justiz und Rechtswissenschaften im NS-Staat. Ebenso wird der Frage nachgegangen, wie sich die Nachkriegsjustiz mit ihrer eigenen Vergangenheit und den nationalsozialistischen Verbrechen auseinandergesetzt hat.

Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen, Filmvorführungen sowie eine Besichtigung des ehemaligen Konzentrationslagers und der Gedenkstätte Oranienburg / Sachsenhausen. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 24c

Hamburg

11.07. – 15.07.2016

Kindschaftsrecht in der familiengerichtlichen Praxis mit interdisziplinären Bezügen

Die Tagung richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter, die bereits eine Familienabteilung bearbeiten oder künftig übernehmen werden. Die unter juristischen Aspekten nicht immer leicht greifbare Materie in Sorge- und Umgangsverfahren soll im interdisziplinären Kontext unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und verfahrensspezifischer Besonderheiten näher beleuchtet werden.

Ein Schwerpunkt der Tagung soll den sozialwissenschaftlichen Bezügen des Familienrechts gewidmet werden, die in der juristischen Ausbildung zumeist nur wenig Beachtung finden.

Zudem sollen verschiedene, in der täglichen Praxis häufig auftauchende Fragestellungen zum Sorge- und Umgangsrecht sowie bei möglicher Kindeswohlgefährdung in Vortrag und Diskussion erörtert werden.

Des Weiteren ist eine Exkursion zum Bundesjustizministerium in Berlin vorgesehen.

Tagung 24d

Bund

11.07. – 14.07.2016

Aktuelle Fragen des Beamtendisziplinarrechts

Das beamtenrechtliche Disziplinarrecht stellt materiell- wie verfahrensrechtlich besondere Anforderungen an die richterliche Rechtsanwenderin bzw. den richterlichen Rechtsanwender. Die Tagung soll – im Anschluss an die letzte dieser Art im Februar 2013 – dem wechselseitigen Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer untereinander und mit den Referentinnen und Referenten dienen; beide Gruppen sollen möglichst aus allen Instanzen kommen.

Tagung 25c

29.08. – 02.09.2016

Hamburg

Strafprozessuale Probleme in der Hauptverhandlung

Die Tagung soll ausgehend vom Gang der Hauptverhandlung typische strafprozessuale Problemlagen erörtern und Lösungsmöglichkeiten für einen effizienten, sowohl die Belange des Angeklagten wahren als auch die prozessordnungsgemäße Durchführung des Strafverfahrens gewährleistenden Umgang mit diesen Problemen entwickeln. Besondere Aufmerksamkeit soll dabei auch dem Beweisanzugsrecht gewidmet werden.

Die Tagung richtet sich in erster Linie an schon erfahrenere Richterinnen und Richter aus dem Strafverfahren. Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sind aber gleichermaßen angesprochen.

Tagung 25d

29.08. – 02.09.2016

Nordrhein-Westfalen

Konfliktverteidigung

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, insbesondere an Mitglieder Großer Strafkammern und Schöffenrichtersvorsitzende, sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die in konfliktträchtigen Verfahren eingesetzt werden.

Im ersten Tagungsabschnitt werden anhand von Beispielen aus der Rechtsprechung typische Strategien einer Konfliktverteidigung vorgestellt. Dabei geht es zunächst um die Abhandlung einiger Konflikte, die aus dem Ermittlungsverfahren herrühren. Den Schwerpunkt bilden sodann strafprozessuale Präventiv- und Gegenmaßnahmen im Zwischenverfahren und in der Hauptverhandlung. Dazu werden neben Entscheidungen des BVerfG und BGH diverse Anordnungen, Beschlüsse, Übersichten und ein „Drehbuch für die Hauptverhandlung“ vorgestellt, das den Umgang mit Konflikten erleichtern und das Verfahren beschleunigen soll.

Im zweiten Tagungsabschnitt geht es um Fragen des Beweisanzugsrechts, dessen Missbrauch bei formal ordnungsgemäßer Führung der Verteidigung häufig das Kernstück einer Konfliktverteidigung bildet. Geplante Themen sind insoweit:

- Die Unterscheidung zwischen Frei- und Strengbeweisverfahren
- Die Abgrenzung Beweisanzug - Beweisanregung - Beweisermittlungsanzug
- Die Behandlung von Beweisanzügen in der Hauptverhandlung
- Anträge auf Anhörung von Sachverständigen und Auslandszeugen.

Tagung 26c

Deutsche Richterakademie

05.09. – 09.09.2016

Diritto Italiano I - L'italiano giuridico per magistrati di lingua tedesca

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Tagungssprache ist Italienisch. Die Teilnahme an der Tagung setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der italienischen Sprache voraus.

Die Kontakte der deutschen und der italienischen Justiz sind vielfältig. Insbesondere auf den Gebieten des Zivilrechts und des Strafrechts gibt es einen regen Austausch an Rechts-hilfeersuchen, für deren Bearbeitung Grundkenntnisse im anderen Rechtssystem sehr hilfreich sind.

Die Veranstaltung soll Grundkenntnisse in der Terminologie und im System des italienischen Rechts vermitteln. Die Grundlagen des Verfassungsrechts (inklusive des verfassungsrechtlichen Status der Richterschaft und der Staatsanwaltschaft) werden ebenso vorgestellt wie die wesentlichen Grundzüge des Zivil- und des Strafrechts, der Gerichtsaufbau und schließlich Grundprinzipien des Verfahrensrechts. Die Kommunikationsfähigkeit in der italienischen Sprache wird durch Übungen und Diskussionen gefördert.

Die Durchführung der Tagung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Consiglio Superiore della Magistratura und der Scuola Superiore della Magistratura. Die Referenten sind Juristen in verschiedenen Arbeitsbereichen und zumeist Muttersprachler.

Tagung 26d

Bund

05.09. – 09.09.2016

Aktuelle Fragen des Gesellschaftsrechts

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Oberlandesgerichte und Landgerichte, die mit dem Gesellschaftsrecht befasst sind, und dient dem Erfahrungsaustausch insbesondere mit den Mitgliedern des II. Zivilsenats des Bundesgerichtshofs. Es sollen aktuelle Fragen aus allen Bereichen der Rechtsprechung des II. Zivilsenats zum Personen- und Kapitalgesellschaftsrecht behandelt werden.

Tagung 27c

Rheinland-Pfalz

11.09. – 16.09.2016

Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die als Medienreferentinnen und Medienreferenten bei ihren jeweiligen Behörden tätig sind oder eine solche Tätigkeit zu übernehmen beabsichtigen.

Die Tagung soll die Position der freien Medien als „vierte Gewalt“ im Spannungsfeld zwischen dem Informationsinteresse der Öffentlichkeit einerseits und den Persönlichkeitsrechten der Betroffenen andererseits beleuchten. Hierzu zählt sowohl die gesetzliche Einbindung der Medien in unser Rechtssystem als auch die Darstellung einzelner, typischer Konfliktsituationen. Die Zusammenarbeit zwischen Presse und Justiz soll sowohl in praktischer als auch in juristischer Hinsicht dargestellt und diskutiert werden. Dazu besteht Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit zahlreichen Medienvertretern. Im Mittelpunkt der Tagung steht ein Workshop, der sich der konkreten Medienarbeit bei Gerichten und Staatsanwaltschaften widmet. Dabei geht es zum einen um das professionelle Erstellen von schriftlichen Pressemitteilungen. Zum anderen wird im Training mit Kamera und Mikrophon das Verhalten bei Interviews für das Fernsehen und den Hörfunk geschult. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten wertvolle Hinweise von erfahrenen Journalisten. Geplant sind zudem in Berlin Besuche des RBB-Funkhauses sowie der Chefredaktion „Bild“ beim Axel-Springer-Verlag. In beiden Fällen finden Redaktionsgespräche statt.

Tagung 27d

Nordrhein-Westfalen

11.09. – 16.09.2016

**Über die Unabhängigkeit der Justiz -
Ein europäischer Vergleich**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, auch aus dem europäischen Ausland.

Die Rechtsprechung ist als eigenständige dritte Gewalt konstituiert und einer unabhängigen Richterschaft anvertraut. Welcher institutionellen Voraussetzungen die Wahrung dieser Unabhängigkeit bedarf, ist Gegenstand der Veranstaltung. Hierbei wird auch erörtert, welchen Einfluss die Organisation der Gerichtsverwaltung, deren Strukturen zurzeit vielerorts überprüft werden, auf die Verwirklichung dieses Verfassungsprinzips hat. Darüber hinaus werden Richterpersönlichkeiten aus England, Frankreich, Italien, Spanien und/oder anderen europäischen Ländern das Richterbild, die Gerichtsorganisation, historische und vor allem aktuelle Entwicklungen der Justiz in ihren jeweiligen Heimatstaaten erläutern und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern systemvergleichend diskutieren.

Die Vorträge werden überwiegend in englischer, aber auch in deutscher Sprache gehalten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten daher die deutsche und auch die englische Sprache sicher beherrschen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 28c

Bund

18.09. – 22.09.2016

Deutsch-Chinesisches Richterseminar zum Thema „Öffentlichkeit und Verfahrensbeteiligte im Gerichtsverfahren“

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten. Sie dient der Vertiefung des Deutsch-Chinesischen Rechtsstaatsdialogs. Wesentliches Anliegen sind die Begegnung und der Austausch zwischen den ca. 24 deutschen und 6 chinesischen Richterinnen und Richtern.

Das Thema der Tagung, „Justiz – Öffentlichkeit und Verfahrensbeteiligte im Gerichtsverfahren“ ist bewusst weit gefasst, um den gemeinsamen Austausch zu fördern und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen möglichst breiten Einblick in verschiedene Aspekte des Themas zu geben.

Ausgehend von kurzen Impulsvorträgen der deutschen und chinesischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen die verschiedenen Aspekte des Themas, im fachlichen Austausch betrachtet und (rechts-)vergleichend diskutiert werden. Deshalb soll die Bereitschaft, ggf. einen kurzen Impulsvortrag von ca. zehn Minuten Dauer (ohne Übersetzung) zu übernehmen, auch für die deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Meldung verbunden sein. Tagungssprachen sind deutsch und chinesisch. Die Impulsvorträge und Beiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden konsekutiv übersetzt.

Für die Übersetzung und den Austausch im Seminar stehen Dolmetscher zur Verfügung. Kenntnisse der chinesischen Sprache werden daher nicht vorausgesetzt, sind aber von Vorteil. Für den weiteren Austausch in den Pausen und am Abend werden Kenntnisse der englischen Sprache vorausgesetzt. Bei den chinesischen Kolleginnen und Kollegen werden teilweise – aber nicht durchweg – Englischkenntnisse vorhanden sein.

Die Tagung wird in Kooperation mit der Nationalen Richterakademie des Obersten Volksgerichts der V.R. China und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH veranstaltet.

Tagung 28d

Nordrhein-Westfalen

18.09. – 23.09.2016

Zwischen Recht und Unrecht -
Deutsche Justizgeschichte im 20. Jahrhundert

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Ihre Arbeit stellt Juristinnen und Juristen oft vor Entscheidungen, die die Grundlagen des Verständnisses von Recht und Unrecht berühren. Anpassung an eine sog. herrschende Meinung oder den Zeitgeist fällt stets leichter als die Verweigerung oder offener Widerstand. In extremer Form zeigte sich dies im letzten Jahrhundert, insbesondere – aber nicht nur – im Dritten Reich. Die Entscheidung der meisten Juristinnen und Juristen, aus Überzeugung oder „um Schlimmeres zu verhindern“ mitzumachen, ist aus heutiger Sicht ein Hauptfaktor für die damalige Verstrickung der Justiz in den nationalsozialistischen Unrechtsstaat. Die Tagung will zunächst anhand der Lebensläufe von Juristinnen und Juristen aus der Weimarer Republik, dem Dritten Reich, der DDR und der Bundesrepublik den Versuch unternehmen, nicht nur die damaligen Handlungen, sondern auch die jeweiligen, oft vielschichtigen Motive deutlich zu machen. Dabei werden Positionen der Anpassung solchen der Verweigerung und des Widerstands gegenübergestellt, um Möglichkeiten und Grenzen aufzuzeigen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in Diskussionen ihren eigenen Standpunkt finden. Daneben wird reflektiert und diskutiert werden, inwieweit sich Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in der Gegenwart mit politischer und gesellschaftlicher Einflussnahme konfrontiert sehen. Neben den Vorträgen ist eine ein-tägige Exkursion nach Berlin vorgesehen, bei der voraussichtlich das Haus der Wannseekonferenz, das Berliner Abgeordnetenhaus und das Kammergericht besucht werden.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.



Tagung 30c

Schleswig-Holstein

03.10. – 07.10.2016

**Richterliche und staatsanwaltliche Ethik -
Justizielle Standards im internationalen Vergleich**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die richterliche und staatsanwaltliche Berufsethik wird weltweit diskutiert, in den letzten Jahren zunehmend auch in Europa. Andere Länder haben nationale Ethikregeln entwickelt, die kodifiziert sind oder werden sollen, so in Italien, Polen, Litauen und Estland. In Österreich liegt der Entwurf einer ethischen Grundsatzklärung der Vereinigung der Österreichischen Richterinnen und Richter zu richterlichem Handeln vor. Die Tagung soll dazu dienen, die Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte anhand ausgewählter Beispiele anderer Länder über den Stand der Entwicklung zu informieren, eigene Diskussionen zu dem Thema zu veranlassen und sich zu fragen:

- Könnten und sollten sich die Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in Deutschland ethische Prinzipien für ihr Verhalten vorgeben?
- Welche ethischen Verhaltensregeln sollen insoweit gelten?
- Sollten sie eine schriftliche Form erhalten?
- Welches Gremium könnte die Einhaltung der Regeln gewährleisten?

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 30d

Mecklenburg-Vorpommern

03.10. – 07.10.2016

Betreuungsrecht

(für Dezernatsanfänger und -wechsler)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die das Gebiet der Betreuungs- und Unterbringungssachen neu übernommen haben oder demnächst übernehmen.

Folgende Themen sollen insbesondere behandelt werden:

- Grundzüge und Ziele des Betreuungsrechts, auch im Lichte der UN-BRK
- Grundzüge des materiellen und formellen Unterbringungsrechts
- Psychische Erkrankungen/geistige Behinderungen und ihre Begutachtung sowie die Kommunikation mit Menschen mit Erkrankungen und Behinderungen
- Ausgewählte Probleme (z.B. Zwangsbehandlung, Patientenverfügungen)
- Sozialberichterstattung, Sozialleistungen, soziales Netzwerk
- Praktische Probleme in der Dezernatsarbeit.

Tagung 31c

Sachsen-Anhalt

09.10. – 14.10.2016

Der Verkehrsunfall im Zivilprozess

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter. Ziel der Tagung ist es, systematische Grundlagen zu schaffen und zu vertiefen, aber auch die im Dezernat notwendige aktuelle Rechtsprechung darzustellen. Es wird ein umfangreiches Skript zur Verfügung gestellt.

Folgende Themen sind vorgesehen:

- Einführung und strukturelle Grundlagen (Gefährdungshaftung, Mitverschulden, Haftungsquoten, Anscheinsbeweis, Leasing)
- Haftungsausschlüsse
- Sachschadensrecht
- Das Quotenverrecht in der Kasko- und Sozialversicherung
- Verkehrsunfälle mit mehreren Beteiligten
- Ausgewählte Fragen des Personenschadensrechts (Haushaltsführungsschaden, Schleudertrauma, Schmerzensgeld)
- Prozessuale Fragestellungen, Unfallmanipulation, Grenzüberschreitende Schadensabwicklung
- Aktuelle Rechtsprechung des BGH
- Fragen richterlicher Beweiswürdigung bei der Zeugenvernehmung.

Tagung 31d

Nordrhein-Westfalen

09.10. – 13.10.2016

Führungskräfte in der Justiz: Gesundheit als Führungsaufgabe – Krankheit als Führungsproblem

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die bereits mit Führungsaufgaben betraut sind.

Krankheitsfälle stellen Führungskräfte vor Probleme. Heikle Gespräche stehen an, Vertretung und Rückkehr sind zu organisieren. Im Krankheitsfall drückt sich auch die Beziehung zur Arbeit aus. Wie geht die erkrankte Person mit der Situation um?

Ist womöglich die Krankheitsursache am Arbeitsplatz zu finden? Gesundheit zu erhalten und zu fördern sind Führungsaufgaben. Was ist sinnvoll, wie kann die Arbeit geradezu als Quelle von Gesundheit gestaltet werden? Die Tagung zielt auf die Führungskunst, das Gesundheitsmanagement und die Gestaltung von Arbeitsleben in bewegten Zeiten.

Tagung 32c

Bayern

16.10. – 20.10.2016

Aussage, Befragung, Erinnerungsvermögen (Zivilrecht)

„Was fragst du mich darum? Frage die darum, die gehört haben, was ich zu ihnen geredet habe; siehe, diese wissen, was ich gesagt habe.“ - Mindestens seit biblischer Zeit sind Aussage, Befragung und Erinnerung wesentliche Elemente gerichtlicher Wahrheitsfindung. Richterinnen und Richter stehen dabei immer wieder vor der Schwierigkeit, Aussagen zu bewerten. Die Tagung, die sich an Richterinnen und Richter aus der Zivilgerichtsbarkeit wendet, möchte sich menschlicher Wahrnehmung und menschlichen Bekundungen aus verschiedenen Perspektiven widmen und dabei auch den Einfluss der Vernehmungsperson berücksichtigen. In Vorträgen und praktischen Übungen sollen insbesondere folgende Themen behandelt werden:

- Erlebnisbasiertheit von Aussagen: Vergessen, Erinnern und Manipulation
- Einfluss der Vernehmungsperson: Aussage, Wahrnehmung und Verarbeitung
- Beweisrecht und Beweiswürdigung
- Protokollierung in der zivilgerichtlichen Verhandlung
- Workshop: Verhandlungssituationen, Fragetechnik, Befragung von Parteien, Zeugen und Sachverständigen.

Tagung 33c

Sachsen-Anhalt

24.10. – 28.10.2016

Konfliktlösung im Sorge- und Umgangsrechtsverfahren

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Die Leitung von familiengerichtlichen Verfahren, in denen zerstrittene Eltern um das Sorgerecht für ihre Kinder bzw. das Umgangsrecht kämpfen, stellt eine schwierige richterliche Aufgabe dar. Dies gilt auch für Verfahren, in denen das Kindeswohl gefährdet ist. Zu den großen Herausforderungen in der richterlichen Arbeit zählen dabei die Anhörung der betroffenen Kinder, das Eingehen auf die aufgebrachten Eltern und das Hinwirken auf Einvernehmen.

Die Veranstaltung zielt darauf ab, Kenntnisse und Fähigkeiten zur Vernehmung von Kindern unterschiedlichen Alters und besonderen Problemsituationen zu vermitteln. Außerdem sollen verschiedene Techniken im Umgang mit den Eltern vermittelt werden, wobei systemische Techniken einen Schwerpunkt bilden.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird vorausgesetzt.

Tagung 34d

Brandenburg

31.10. – 04.11.2016

Führungskräfte in der Justiz: Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft

Die Tagung ist Bestandteil des Konzepts der Deutschen Richterakademie zur modular aufgebauten Fortbildung von Führungskräften. Zielgruppe dieser Tagung sind insbesondere angehende Führungskräfte sowie an Führungsthemen Interessierte. In Vorträgen und Diskussionen soll eine Einführung in die folgenden Themengebiete gegeben werden:

- Aufgaben des Behördenleiters und Geschäftsleiters
- Grundsätze des Haushalts- und Beschaffungswesens
- Grundzüge der Kosten-Leistungsrechnung
- Erstellung von dienstlichen Beurteilungen
- Tarifliche Eingruppierung von Mitarbeitern in Serviceeinheiten und Geschäftsstellen.

Tagung 35c

07.11. – 10.11.2016

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 35d

07.11. – 10.11.2016

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 36c

13.11. – 18.11.2016

Thüringen

Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte.

Die Überzeugungskraft setzt neben Sachkompetenz auch rhetorische Fähigkeiten voraus. Ungefähr 38 % der Sprechwirkung hängen jedoch von der Sprechweise ab. Um eine freie Rede so wirkungsvoll wie möglich zu gestalten, muss sie in der entsprechenden stimmlich-sprecherischen Qualität vorgetragen werden. Nicht jeder Rednerin und jedem Redner ist eine ausreichend kräftige und wohlklingende Stimme angeboren. Große Gerichtssäle stellen oftmals hohe Anforderungen an die Stimme. Der optimale Einsatz der Stimme lässt sich jedoch trainieren. Darum geht es in dieser Veranstaltung. Gearbeitet wird ebenfalls am sprachlichen Raum- und Hörerbezug sowie der persönlichen Ausdrucks- und Überzeugungskraft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Tagung 36d

Niedersachsen

13.11. – 18.11.2016

**Aktuelle Entwicklungen im Opferschutz:
Psychosoziale Prozessbegleitung und weitere
Maßnahmen nach dem 3. ORRG**

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Durch die Umsetzung der Richtlinie Opferschutz der EU (2012/29/EU) wird der Fokus noch einmal verstärkt und zusätzliche Aspekte eingebracht.

In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Das Opfer als Zeuge und Beweismittel: Informations-, Unterstützungs- und Schutzrechte; Besondere Schutzbedürftigkeit; Psychosoziale Prozessbegleitung
- Videovernehmung
- Prozessuale Opferrechte im Strafverfahren, Beteiligungsrechte
- Adhäsionsverfahren und Täter-Opfer-Ausgleich.

Tagung 37c

Bund

21.11. – 24.11.2016

**Rechtshilfe in Strafsachen innerhalb der
Europäischen Union**

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, deren Arbeit grenzüberschreitende Bezüge aufweisen kann. Vorkenntnisse im Bereich der Rechtshilfe sind wünschenswert.

Die Zusammenarbeit mit Mitgliedsstaaten der Europäischen Union wird zunehmend durch Regelungen geprägt, die sich aus der Umsetzung von Rahmenbeschlüssen (Europäischer Haftbefehl, Sicherstellung, Einziehung, Vollstreckung von Freiheitsstrafen, Bewährungsüberwachung, Überwachungsanordnung), der Umsetzung von Ratsbeschlüssen (Eurojust), der Umsetzung von Verträgen der EU mit Drittstaaten (USA, Japan) und künftig von Richtlinien (Europäische Ermittlungsanordnung) und von Verordnungen (Europäische Staatsanwaltschaft, Europol-Verordnung und Eurojust-Verordnung) ergeben. Die Tagung will einen Überblick vor allem über die neuere Rechtslage im Bereich der strafrechtlichen Zusammenarbeit vermitteln. Die aktuelle Rechtsprechung von EuGH und EGMR insbesondere im Bereich der Überstellungen soll erörtert werden. In Diskussionen sollen aber auch praktische Erfahrungen ausgetauscht und ausgewertet werden. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt darauf, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren, die Europol, Eurojust und europäische Netzwerke anbieten, und darzustellen, welche Informationen die Praktikerin bzw. der Praktiker bei der Bearbeitung von grenzüberschreitenden Fällen im Internet finden kann. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 37d

Nordrhein-Westfalen

21.11. – 25.11.2016

Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen

Die Tagung wendet sich vorwiegend an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit.

Sie widmet sich ausgewählten Problemen des Arzthaftungsrechts und der Begutachtung durch medizinische Sachverständige. Während die Bedeutung dieser Thematik in der forensischen Praxis seit Jahren unvermindert zunimmt, wird sie in der juristischen Ausbildung allenfalls am Rande berücksichtigt. Zugleich kann sie sich der Rechtspraktiker aufgrund ihrer Komplexität ohne Hilfestellung nur schwer erschließen. Die vorliegende Veranstaltung soll eine solche Hilfestellung für die Praxis bieten. Geplante Themen sind u.a.:

- Grundlagen des Arzthaftungsrechts und des Arzthaftungsprozesses
- Qualitätsmerkmale und Fehlerquellen bei der medizinischen Begutachtung
- Gutachterausswahl, Zusammenarbeit mit dem Sachverständigen und dessen Befragung in der mündlichen Verhandlung
- Rechtliche Anforderungen an medizinische Sachverständigengutachten in der Rechtsprechung des BGH
- Spezielle Kausalitätsprobleme im Arzthaftungsprozess
- Ausgewählte aktuelle Rechtsprechung im Bereich des Arzthaftungsrechts.

Tagung 38c

Baden-Württemberg

27.11. – 02.12.2016

Einführung in das Jugendstrafrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des höheren Vollzugsdienstes, die seit kurzem in Jugendstrafsachen tätig sind (Dezernatsanfänger/-wechsler).

Erfahrene Beteiligte am Jugendstrafverfahren - Jugendstaatsanwalt, Jugendrichter und Jugendgerichtshilfe - stellen ihre Arbeit vor, erläutern die rechtlichen Grundlagen und bieten Hilfen für die praktische Arbeit an.

Strafreife und Verantwortlichkeit von Jugendlichen und Heranwachsenden werden durch einen Jugendpsychiater abgehandelt.

Geplant ist derzeit ein Besuch in der Jugendhaftanstalt in Berlin, der Einblicke in die Probleme des Jugendstrafvollzugs vermitteln soll. Der Themenkreis wird ergänzt durch die Vorstellung der Aufgaben des Jugendrichters am Haftort.

Tagung 38d

27.11. – 02.12.2016

Niedersachsen

Strafrecht und Internet

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Bedeutung des Internets nimmt zu. Seine Struktur und Nutzung werfen vielschichtige praktische und rechtliche Probleme auf und stellen besondere Anforderungen an die juristische Praxis. Ziel der Tagung ist es, Kenntnisse über Ermittlungspraktiken und Täterstrategien im Netz und einen Überblick über strafrechtliche Probleme zu geben, die im Zusammenhang mit der Nutzung des Netzes stehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen zudem über den aktuellen Stand der Gesetzgebung auf diesem Gebiet informiert werden.

Vorgesehen sind Referate und Demonstrationen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 39c

04.12. – 08.12.2016

Bund

Kinderschutz, Jugendhilfe und familiengerichtliche Gutachten

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Kinderschuttsachen sind auf Grund ihrer Kompliziertheit und ihrer gravierenden Auswirkungen eine besondere Herausforderung für das Familiengericht. Dies betrifft vor allem das Erkennen und Einschätzen von Kindeswohlgefährdungen, die Kenntnis der materiell-rechtlichen Regelungen, die Verfahrensgestaltung unter Berücksichtigung der allgemeinen und besonderen verfahrensrechtlichen Regelungen sowie die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt.

In Verfahren nach §§ 1666, 1666a BGB stellt das BVerfG hohe Anforderungen an die Prüfung der Verhältnismäßigkeit von sorgerechtlichen Maßnahmen, insbesondere bei einem Entzug der elterlichen Sorge und der Trennung des Kindes von seinen Eltern. Diesen Anforderungen muss die richterliche Qualifikation gerecht werden.

Daher sollen speziellere Kenntnisse im Kindschafts- und Jugendhilferecht vermittelt werden und es sollen die verfahrensrechtlichen Kompetenzen in der Beweiserhebung – vor allem zum Sachverständigenbeweis in Kindschaftssachen – gestärkt werden. In Kinderschuttsachen hat das BVerfG hohe Maßstäbe an die Qualität und die rechtliche Würdigung von Gutachten gesetzt.

Die Tagung dient auch dem Erfahrungsaustausch zu dieser in der familiengerichtlichen Praxis nicht einfach zu bewältigenden Thematik.

Tagung 39d

Niedersachsen

04.12. – 09.12.2016

Mediation im Güterichterverfahren und mediative Elemente in der richterlichen Verhandlungsführung

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, die (noch) nicht als Güterichter/innen iSd § 278 Abs. 5 ZPO tätig sind und die sich für die Mediation im Güterichterverfahren und den Einsatz mediativer Elemente in der spruchrichterlichen Praxis interessieren. Die Veranstaltung kann auch der Auffrischung bereits vorhandener Kenntnisse dienen.

Folgende Lerninhalte werden vermittelt:

- Interdisziplinäre Grundlagen
- Rechtliche Rahmenbedingungen gerichtlicher Mediation
- Die Prinzipien der Mediation
- Rolle und Haltung des Mediators
- Die einzelnen Phasen der Mediation
- Techniken der Mediatorin / des Mediators
- Weitere Themen (Rolle der Rechtsanwälte, Mehrparteienmediation / Einbeziehung Dritter u.a.).

Die Tagung wird von erfahrenen Güterichterinnen und Güterichtern unter Einbeziehung auch der psychologischen Hintergründe gestaltet. Es sind Vorträge, Gruppenarbeiten, Rollenspiele und die Vorführung eines Lehrfilms geplant. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden interaktiv durch den Einsatz von Methoden des klassischen Kommunikationstrainings beteiligt. Die einzelnen Techniken von Mediatoren/innen werden ausführlich geübt. Die Bereitschaft zur Teilnahme an Rollenspielen ist daher Voraussetzung für die Teilnahme an der Tagung.

Tagung 40c

Nordrhein-Westfalen

11.12. – 16.12.2016

Der MENSCH in der Robe

(Einführungstagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Denken und Handeln auch in der beruflichen Sphäre sind determiniert von vielfältigen persönlichen Prägungen aus der eigenen Lebensgeschichte und dem Beziehungssystem des Berufsumfelds. Individuelle berufliche und private Erfahrungen, aber auch die Anpassungen an die Institution Justiz kommen in der Verhandlungsführung zum Ausdruck und wirken sich bis in die Beweiswürdigung und Entscheidungsfindung aus. Um dem Anspruch der Unparteilichkeit und inneren Unabhängigkeit gerecht zu werden, müssen diese Anteile bewusst gemacht und reflektiert werden. Die Tagung will dazu beitragen, die eigene Person besser wahrzunehmen und das Selbstbild mit dem Fremdbild zu konfrontieren. Ferner wird der Frage nachgegangen, welche Folgen die beruflichen Eindrücke und Belastungen für die eigene Entwicklung und das eigene Verhalten haben. In kurzen Referaten sollen diese Bedingungen und Folgen des beruflichen Wirkens aufgezeigt werden, um sie - und sich - dann in sanften Gruppenübungen und Körperarbeit intensiv erleben zu können.

Die Tagung wendet sich insbesondere an diejenigen, die bereits an kommunikationsbezogenen Tagungen mit Selbst- und Körpererfahrung teilgenommen haben oder sonst dafür offen sind. Vorausgesetzt wird bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bereitschaft, sich auf gruppendynamische Prozesse einzulassen und an Selbsterfahrungsübungen zu beteiligen.

Tagung 40d

Baden-Württemberg

11.12. – 16.12.2016

Psychiatrie und Strafrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und -richter sowie Staatsanwältinnen und -anwälte (Gastteilnehmer: 10 Psychiaterinnen und Psychiater).

Die Tagung soll dem interdisziplinären Dialog zwischen Justiz und Psychiatrie dienen. Verschiedene Themen werden deshalb in Co-Referaten von Juristen/ Psychiatern behandelt werden.

- Die psychiatrische Begutachtung im Strafverfahren
- Erwartungen an den psychiatrischen Sachverständigen aus juristischer Sicht
- Grenzen sachverständiger Beurteilungen; Fremdexploration; typische Fehler im Sachverständigengutachten
- Psychiatrische Klassifikationssysteme
- Die Begutachtung von Sexualstraftätern
- Besondere Probleme des Unterbringungsverfahrens und des Maßregelvollzugs.

Januar

	01	02	03	04
Mo	04	11	18	25
Di	05	12	19	26
Mi	06 ¹	13	20	27
Do	07	14	21	28
Fr	01	08	15	22
Sa	02	09	16	23
So	03	10	17	24

01.01.2016 Neujahr
*06.01.2016 Heilige Drei Könige¹⁾

Februar

	05	06	07	08	09
01	08	15	22	29	
02	09	16	23		
03	10	17	24		
04	11	18	25		
05	12	19	26		
06	13	20	27		
07	14	21	28		

März

	09	10	11	12	13
		07	14	21	28
01	08	15	22	29	
02	09	16	23	30	
03	10	17	24	31	
04	11	18	25		
05	12	19	26		
06	13	20	27		

25.03.2016 Karfreitag
27.03.2016 Ostersonntag
28.03.2016 Ostermontag

April

	13	14	15	16	17
		04	11	18	25
		05	12	19	26
		06	13	20	27
		07	14	21	28
01	08	15	22	29	
02	09	16	23	30	
03	10	17	24		

Mai

	17	18	19	20	21	22
Mo	02	09	16	23	30	
Di	03	10	17	24	31	
Mi	04	11	18	25		
Do	05	12	19	26		
Fr	06	13	20	27		
Sa	07	14	21	28		
So	01	08	15	22	29	

01.05.2016 Tag der Arbeit
05.05.2016 Christi Himmelfahrt
15.05.2016 Pfingstsonntag
16.05.2016 Pfingstmontag
*26.05.2016 Fronleichnam²⁾

Juni

	22	23	24	25	26
		06	13	20	27
		07	14	21	28
01	08	15	22	29	
02	09	16	23	30	
03	10	17	24		
04	11	18	25		
05	12	19	26		

Juli

	26	27	28	29	30
		04	11	18	25
		05	12	19	26
		06	13	20	27
		07	14	21	28
01	08	15	22	29	
02	09	16	23	30	
03	10	17	24	31	

August

	31	32	33	34	35
01	08	15	22	29	
02	09	16	23	30	
03	10	17	24	31	
04	11	18	25		
05	12	19	26		
06	13	20	27		
07	14	21	28		

*15.08.2016 Maria Himmelfahrt³⁾

September

	35	36	37	38	39
Mo		05	12	19	26
Di		06	13	20	27
Mi		07	14	21	28
Do	01	08	15	22	29
Fr	02	09	16	23	30
Sa	03	10	17	24	
So	04	11	18	25	

Oktober

	39	40	41	42	43	44
		03	10	17	24	31
		04	11	18	25	
		05	12	19	26	
		06	13	20	27	
		07	14	21	28	
01	08	15	22	29		
02	09	16	23	30		

03.10.2016 Tag der Deutschen Einheit
*31.10.2016 Reformationstag⁴⁾

November

	44	45	46	47	48
		07	14	21	28
01	08	15	22	29	
02	09	16	23	30	
03	10	17	24		
04	11	18	25		
05	12	19	26		
06	13	20	27		

*01.11.2016 Allerheiligen⁵⁾
*16.11.2016 Buß- und Bettag⁶⁾

Dezember

	48	49	50	51	52
		05	12	19	26
		06	13	20	27
		07	14	21	28
01	08	15	22	29	
02	09	16	23	30	
03	10	17	24	31	
04	11	18	25		

24.12.2016 Heiligabend
25.12.2016 1. Weihnachtstag
26.12.2016 2. Weihnachtstag

¹⁾ Baden-Württemberg, Bayern, Sachsen-Anhalt
²⁾ Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland
³⁾ Bayern (in Gemeinden mit überwiegend katholischer Bevölkerung), Saarland
⁴⁾ Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
⁵⁾ Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland
⁶⁾ Sachsen



HERAUSGEBER

Deutsche Richterakademie
Berliner Allee 7
54295 Trier

www.deutsche-richterakademie.de

© 2015 Deutsche Richterakademie

